

1 SEPA Request-To-Pay

Bei Request to Pay (RTP) handelt es sich um eine Zahlungsanforderung, auf die der Zahler sofort oder später mit einer Zahlung reagieren kann, da die jeweilige RTP-Transaktion alle Informationen enthält, die für die Zahlung notwendig sind.

Mit SEPA Request-To-Pay (SRTP) hat das EPC einen europäischen RTP-Standard spezifiziert. Basierend auf dem EPC SEPA RTP Scheme Rulebook und den SRTP Implementation Guidelines hat die Deutsche Kreditwirtschaft (DK) ein Regelwerk für die Einreichung von RTP (-Sammlern) per EBICS spezifiziert. Das Regelwerk enthält auch die Bereitstellung der RTP-Transaktionen auf der Zahlerseite sowie die entsprechenden Statusmeldungen, die im RTP-Prozess entstehen.

In dieser Spezifikation wird im Weiteren der praxisübliche allgemeine Begriff Request To Pay bzw. die Abkürzung RTP verwendet.

Lesart des Regelwerkes

Die Regeln aus ISO 20022 Creditor Payment Activation Request – Maintenance 2018–2019 Message Definition Report (Teile 1 und 2) werden vorausgesetzt.

Die Deutsche Kreditwirtschaft berücksichtigt die EPC SRTP Implementation Guidelines und gibt teilweise weitere Rahmenbedingungen oder Empfehlungen vor.

Die Spezifikation wird hier auf Basis von Technical Validation Subsets (TVS) beschrieben. Im Gegensatz zum EPC, das für alle Prozess-Schritte bzw. Anwendungsfälle ein eigenes TVS bereitstellt, konsolidiert die DK alle Anwendungsfälle in jeweils genau einem DK-TVS für pain.013 und für pain.014.

Das EPC-TVS für die RTP-Einreichung (DS-01) kann auch für die Bereitstellung (DS-03) an den Zahler verwendet werden. Einzige Abweichung ist nämlich aktuell nur, dass dem Zahler die vom RTP Service Provider des Zahlungsempfängers vergebene Instruction Id an den Zahler weitergegeben werden muss. Darauf wird im Regelwerk explizit hingewiesen.

Für die Statusmeldung stellt die DK ein konsolidiertes DK-TVS bereit. Basis ist das EPC-TVS für die Bereitstellung einer negativen Zahlerantwort beim Zahlungsempfänger (DS-09N). Um auch Bedingungen für die anderen Fälle zu erfüllen, musste dieses einigen Stellen angepasst werden - die Anpassungen sind im TVS kommentiert.

Um das EPC-/DK-Regelwerk technisch zu unterstützen, wurden Kardinalitäten des ISO-Schemas angepasst bzw. Elemente ganz gestrichen. Die (angepasste) Kardinalität von Elementen bzw. Elementgruppen findet sich für das TVS in der Spalte „Kardinalität“ und stellt demnach auch eine Regel (z.B. Belegungspflicht oder eine gegenüber ISO eingeschränkte Kardinalität) dar.

Die Datentyp-Namen für Elementgruppen sind gegenüber dem ISO-Original daher auch an vielen Stellen entsprechend angepasst. Zur Verdeutlichung sind viele Aspekte, die bereits aus dem TVS eindeutig hervorgehen, dennoch (redundant) als Regel in der letzten Spalte beschrieben. Belegte Felder müssen dem hier beschriebenen Regelwerk entsprechen.

Die aktuellen externen ISO20022-Codelisten, auf die in dieser Spezifikation mehrfach verwiesen wird, finden sich unter https://www.iso20022.org/external_code_list.page.

Zeichensatz

Es gelten die gleichen Regelungen wie beim SEPA-Zahlungsverkehr (vgl. Kapitel 2.1).

Kommentiert [KK1]: Verweis noch setzen

1.1 Creditor Payment Activation Request

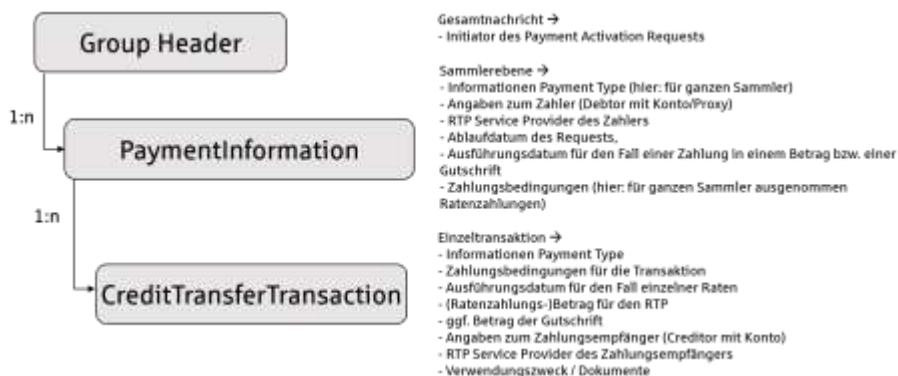


Abbildung 1: Wesentliche Informationen im Payment Activation Request

1.1.1 Senden von pain.013-Nachrichten (Sphäre des Zahlungsempfängers)

Ein Zahlungsempfänger kann gemäß EPC-Regelwerk Payment Activation Requests gesammelt in einer pain.013-Nachricht senden. Die Request To Pay-Transaktionen werden je Payment-Information-Block nach Zahler (konkreter: Zahlerkonto) und gleichen Terminvorgaben (Ablauftermin des RTP und Ausführungstermin der Zahlung) zusammengefasst. Bei jeder Einzeltransaktion wird das Konto des Zahlungsempfängers angegeben.

Die Nachricht wird über EBICS mit BTF-Parametern RTP/DE//pain.013 (bzw. der Auftragsart CU3) übertragen.

Dieses Kapitel berücksichtigt insbesondere das EPC-Regelwerk DS-01.

XML-Tag

<CdtrPmtActvtnReq>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
1	GroupHeader	<GrpHdr>	[1..1]	Siehe 1.1.1.1		
1	PaymentInformation	<PmtInf>	[1..n]	Siehe 1.1.1.2		<u>Im Falle der Einräumung von Ratenzahlung, ist diese Elementgruppe für den betreffenden Zahler zweimal anzugeben. Einmal für den Ratenplan und einmal für die Überweisungen in einem Gesamtbetrag.</u>

1.1.1.1 Group Header

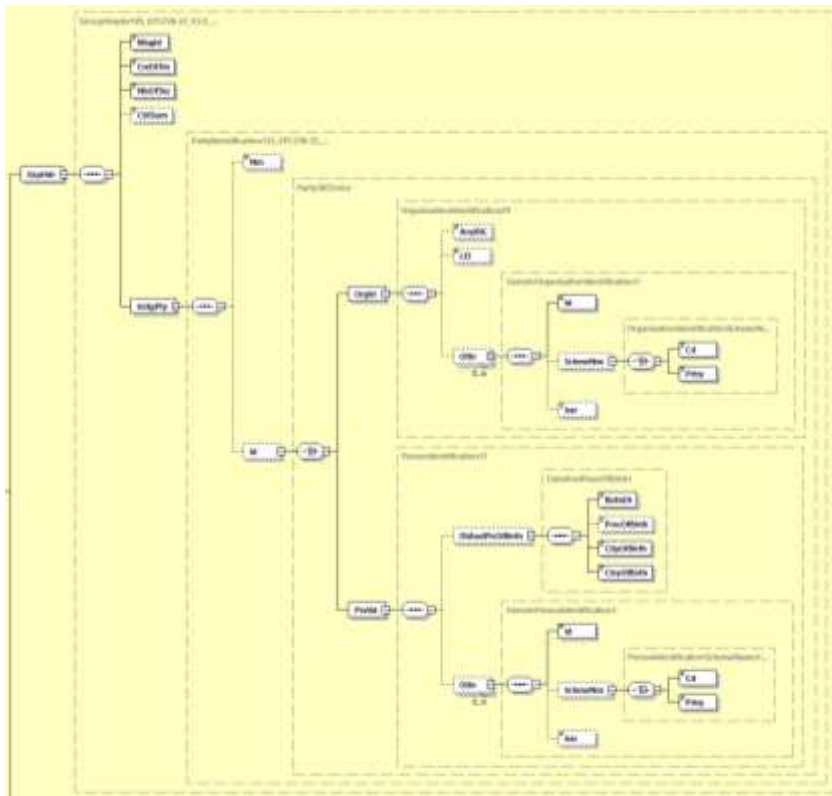


Abbildung 3: pain.013.001.1007, Group Header

Definition

Kenndaten, die für die gesamte Nachricht gelten.

XML-Tag

<GrpHdr>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
2	MessageIdentification	<MsgID>	[1..1]	Punkt-zu-Punkt-Referenz der anweisenden Partei für die folgende Partei in der Nachrichten-Kette, um die Nachricht (Datei) eindeutig zu identifizieren.	Max35Text	Die <MsgID> in Kombination mit der EBICS-Kunden-ID kann als Kriterium für die Verhinderung einer Doppelverarbeitung bei versehentlich doppelt eingereichten Dateien dienen und muss somit für jede neue pain-Nachricht einen neuen Wert enthalten.
2	CreationDateTime	<CreDtTm>	[1..1]	Datum und Zeitpunkt, zu dem die Nachricht durch die anweisende Partei erzeugt wurde.	ISODatetime	
2	NumberOfTransactions	<NbOfTx>	[1..1]	Anzahl der Einzeltransaktionen der gesamten Nachricht	Max15NumericText	<u>Nach bilateraler Absprache mit dem ZDL kann die Anzahl der Transaktionen mehr als eine betragen (z.B. bei Ratenplänen).</u>
2	ControlSum	<CtrlSum>	[0..1]	Summe der Beträge aller Einzeltransaktionen in der gesamten Nachricht	DecimalNumber	
2	InitiatingParty	<InitgPty>	[1..1]	Partei, die den RTP für sich selbst oder im Auftrag initiiert.	<u>PartyIdentification135_EPC258-22_V3.0_DS01PartyIdentification135_EPC258-22_V3.0_DS01</u>	Belegung ist auch abweichend von <u>Creditor</u> zugelassen, z.B. der Name eines technischen Dienstleisters.
3	Name	<Nm>	[0..1]	Name der den RTP initiiierenden Partei	<u>Max140Text_EPC258-22_V3.0_DS01Max140Text_EPC258-22_V3.0_DS01</u>	Maximal 70 Zeichen zulässig

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
					20_V2.0 _DS04	
3	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Organisation oder Person	Party38 Choice	
4	OrganisationIdentification	<OrgId>	[1..1]	Merkmale einer Organisation	OrganisationIdentification29	
5	AnyBIC	<AnyBIC>	[0..1]	Business- Identifier Code	AnyBIC Dec2014Identifier	
5	LEI	<LEI>	[0..1]	Legal Entity Identifier	LEIIdentifier	
5	Other	<Othr>	[0..n]	Andere Identifikationsart	Generic OrganisationIdentification1	
6	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikationskennung	Max35Text	
6	SchemeName	<SchemeNm>	[0..1]	Name des Schemes	OrganisationIdentificationSchemeName1 Choice	
7	Code	<Cd>	[1..1]	in kodierter Form	External OrganisationIdentification1Code	
7	Proprietary	<Prt>	[1..1]	in proprietärer Form	Max35Text	
6	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Kennung	Max35Text	
4	PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Merkmale einer Person	PersonIdentification13	
5	DateAndPlaceOfBirth	<DtAndPlcOfBirth>	[0..1]	Geburtsort und -datum	DateAnd PlaceOf Birth1	
6	BirthDate	BirthDt	[1..1]	Datum	ISODate	
6	ProvinceOfBirth	PrvcOfBirth	[0..1]	Provinz	Max35Text	
6	CityOfBirth	CityOfBirth	[1..1]	Stadt	Max35Text	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
6	CountryOfBirth	CtryOfBirth	[1..1]	Land	Country Code	
5	Other	<Othr>	[0..n]	Andere Identifikationsart	Generic Personl identification1	
6	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikationskennung	Max35Text	
6	SchemeName	<SchmeNm>	[0..1]	Name des Schemes	Personl identificationSchemeName1Choice	
7	Code	<Cd>	[1..1]	in kodierter Form	External Personl identification1Code	
7	Proprietary	<Prty>	[1..1]	in proprietärer Form	Max35Text	
6	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Kennung	Max35Text	

1.1.1.2 -Payment Information

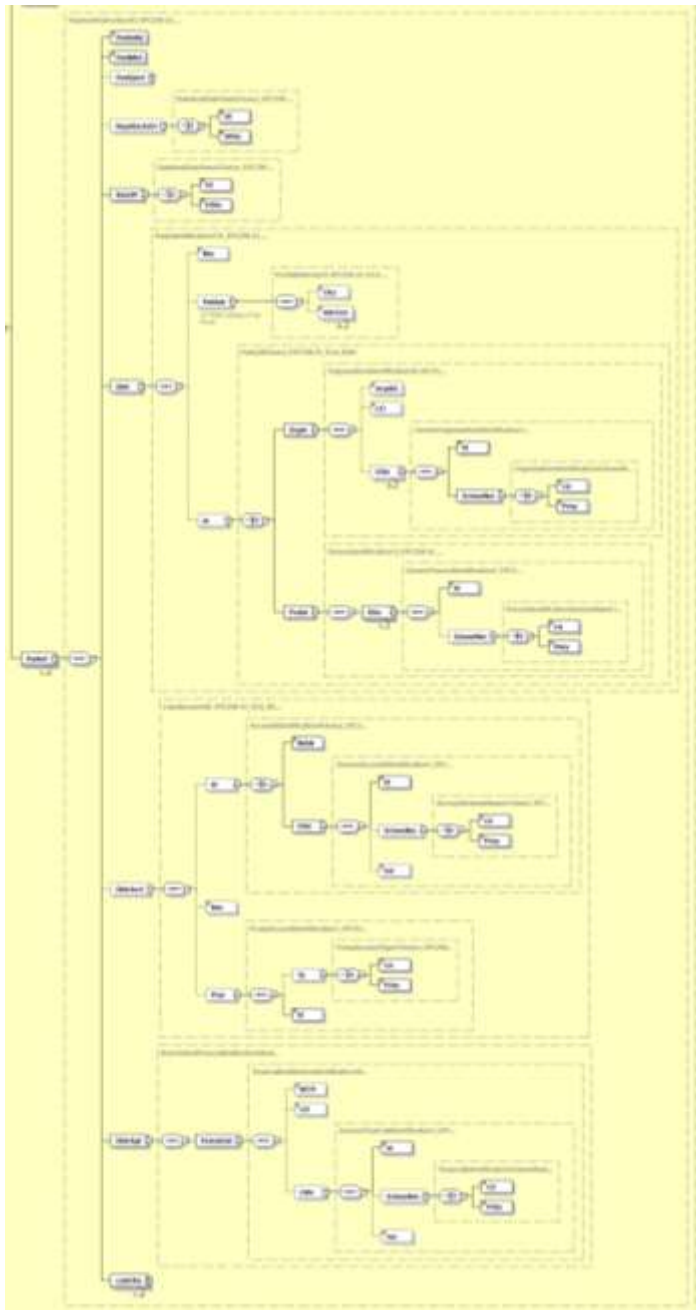


Abbildung 4: pain.013.001.1007, Payment Information

Definition

Satz von Merkmalen, der für alle darunterhängenden RTP-Einzeltransaktionen gilt.

XML-Tag

<PmtInf>

Kardinalität

[1..n]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
2	PaymentInformationIdentification	<PmtInfId>	[0..1]	Referenz zur eindeutigen Identifizierung eines Sammlers	Max35Text	Sollte immer eindeutig sein, da dies zur Doppeleinreichungskontrolle verwendet werden könnte. <u>Bei Zahlung des Gesamtbetrags beginnt die <PmtInfId> mit „OT“, gefolgt von der entsprechenden ID.</u> <u>Bei einer Zahlung in Raten beginnt die <PmtInfId> mit „IN“, gefolgt von der entsprechenden ID.</u> <u>Inbesondere werden mit dieser Namenlogik für PmtInfId zwei PmtInf-Blöcke (einer für den Gesamtbetrag, einer für die Raten) verknüpft. Insbesondere wird dringend empfohlen, zwei für denselben Zahler bestimmte RTPs in separaten PmtInf-Blöcken anzugeben.</u>
2	PaymentMethod	<PmtMtd>	[1..1]	Zu verwendende Zahlungsmethode	PaymentMethod7Code	Nur TRF (Überweisung) ist zulässig

Kommentiert [KK2]: Ab V3.0 als Regel

Kommentiert [WS3]: Das EPC empfiehlt ohnehin bilaterale Vereinbarungen, wenn verschiedene RTP für einen Zahler in einem PmtInf Block zusammengefasst würden. Als DK-Empfehlung gilt aber, möglichst das Zusammenfassen zu vermeiden und pro RTP einen PmtInf-Block anzugeben (im Falle von Ratenzahlung ggf. auch zwei) – alles weitere ist zu komplex und hat auch keine Vorteile.

Die Darstellung von RTPs ist illustriert, Grafik liegt als separates Dokument bei.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
2	PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[0..1]	Siehe 1.1.1.4		Wird entweder hier oder auf Einzeltransaktions-ebene belegt.
2	RequestedExecutionDate	<ReqdExctnDt>	[0..1]	Gewünschtes Ausführungsdatum/ Uhrzeit, zum dem/der die Zahlung ausgelöst werden soll.	<u>DateAndDateTime2Choice</u> <u>EPC258-22_V3.0_DS01DataAndDateTime2Choice_EPC433-20_V2.0_DS01</u>	<u>Muss verwendet werden wenn, der Gesamtbetrag in einer einzelnen Zahlung bezahlt werden soll (<PmtInfId> beginnt mit „OT“).</u> <u>Im Falle, dass Ratenzahlung eingeräumt wird (<PmtInfId> beginnt mit „IN“), sind die Ratenzahlungsdaten auf Transaktionsebene anzugeben und an dieser Stelle darf keine Angabe gemacht werden.</u> <u>Im Falle, dass der Sender des RTP der Gegenseite eine Gutschrift ausstellen wird, gibt er hier das Datum an, an dem die Gutschrift erfolgen wird. Hinweis: In diesem Fall wird <InstdAmt> mit dem Betrag 0 belegt.</u>
3	Date	<Dt>	[1..1]	Ausführungstermin als Datum	ISODate	
3	DateTime	<DtTm>	[1..1]	Ausführungstermin als Datum mit Uhrzeit	ISODateTime	In UTC-Darstellung
2	ExpiryDate	<XpryDt>	[1..1]	Datum/Zeitpunkt, bis zu dem der Zahler den RTP angenommen oder abgelehnt haben muss.	<u>DateAndDateTime2Choice</u> <u>EPC258-22_V3.0_DS01DataAndDateTime2Choice_EPC433-20_V2.0_DS01</u>	

Kommentiert [KK4]: Ab V3.0 als Regel

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	Date	<Dt>	[1..1]	Ausführungstermin als Datum	ISODate	
3	DateTime	<DtTm>	[1..1]	Ausführungstermin als Datum mit Uhrzeit	ISODateTime	In UTC-Darstellung
2	Debtor	<Dbtr>	[1..1]	Zahler	<u>PartyIdentification135</u> <u>EPC258-22_V3.0_DS01_PartyIdentification135-EPC133-20_V2.0_DS01_2</u>	
3	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Zahlers	<u>Max140Text_EPC258-22_V3.0_DS01_Max140Text-EPC133-20_V2.0_DS01</u>	Eine Verwendung wird empfohlen. Angabe von maximal 70 Zeichen möglich.
3	PostalAddress	<PstAdr>	[0..1]	Postadresse des Zahlers	<u>PostalAddress24_EPC258-22_V3.0_DS01_PostalAddress24-EPC133-20_V2.0_DS01</u>	
4	Country	<Ctry>	[0..1]	Land	CountryCode	Im Falle einer Länderangabe wird diese hier empfohlen, auch wenn das Land unter AddressLine erwähnt wird.
4	AddressLine	<AdrLine>	[0..2]	Adressangaben im Freitextformat	Max70Text	Maximal zwei Zeilen und 70 Zeichen pro Zeile zulässig

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	Identification	<Id>	[1..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Person oder Gruppe	Party38Choice_EPC258-22_V3.0_DS01Party38Choice_EPC133-20_V2.0_DS01_2	Hier gemachte -Angaben beziehen sich <u>nicht</u> auf eine Kontoidentifikation des Zahlers, sondern den Zahler selbst. -Sofern die Id zur Ableitung des Zahlerkontos verwendet wird, ist diese nicht hier, sondern unter <DbtrAcct><Id> anzugeben.
4	Organisation Identification	<OrgId>	[1..1]	Identifikation einer Organisation	OrganisationIdentification29_EPC258-22_V3.0_DS01OrganisationIdentification29_EPC133-20_V2.0_DS01	
5	AnyBIC	<AnyBIC>	[0..1]	Business- Identifier Code	AnyBICDec2014Identifier	
5	LEI	<LEI>	[0..1]	Legal Entity Identifier	LEIIdentifier	
5	Other	<Othr>	[0..2]	Andere Identifikationsart	GenericOrganisationIdentification1_EPC258-22_V3.0_DS01GenericOrganisationIdentification1_EPC133-20_V2.0_DS01	Diese Elementgruppe darf bis zu zweimal verwendet werden und zwar nur für Angaben ungleich AnyBIC oder LEI. Im Falle einer Belegung dieser Gruppe muss <Cd> mit dem Wert BOID immer angegeben werden.
6	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikationskennung	Max35Text	

Kommentiert [WS5]: V 2.0 → V 3.0:
Wurde gestrichen

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
6	SchemeName	<SchemeName>	[1..1]	Name des Schemes	OrganisationIdentificationSchemeName1Choice_EPC258-22_V3.0_DS01OrganisationIdentificationSchemeName1Choice_EPC133-20_V2.0_DS01	
7	Code	<Cd>	[1..1]	Kodierte Angabe	ExternalOrganisationIdentification1Code_EPC258-22_V3.0_DS01ExternalOrganisationIdentification1Code_EPC133-20_V2.0_DS01	Nur B0ID (andere Business-Kennzeichnung der Partei) ist zulässig.
7	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Proprietäre Angabe	Max35Text_EPC258-22_V3.0_DS01Max35Text_EPC133-20_V2.0_DS01	Nur:BCID (Kommerzielle Kennzeichnung der Partei, z. B. Handelsname) ist zulässig
4	PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Identifikation einer natürlichen Person	PersonIdentification13_EPC258-22_V3.0_DS01PersonIdentification13_EPC133-20_V2.0_DS01_2	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
5	Other	<Othr>	[1..2]	Andere Identifikationsart	GenericPersonIdentification1_EPC258-22_V3.0_DS01GenericPersonIdentification1_EPC133-20_V2.0_DS01	Diese Elementgruppe darf bis zu zweimal verwendet werden. Wenn unter <Dbtr><Id> keine Angaben gemacht werden (sollen), dann wird diese Gruppe genau einmal verwendet und unter <Othr><Id> NOTPROVIDED angegeben. Hinweis: Dies wird oft vorkommen, da (DK-Regel) unter DebtorAccount die IBAN Pflicht ist und daher Informationen unter Dbtr immer nur zusätzlich sind.
6	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikationskennung	Max35Text	
6	SchemeName	<SchemeName>	[0..1]	Name des Schemas	PersonIdentificationSchemeName1Choice_EPC258-22_V3.0_DS01PersonIdentificationSchemeName1Choice_EPC133-20_V2.0_DS01	Eine Belegung ist verpflichtend, wenn <Id> ungleich NOTPROVIDED ist Das erste Vorkommen muss in diesem Fall <Cd> mit dem Wert POID sein.
7	Code	<Cd>	[1..1]	Kodierte Angabe	ExternalPersonIdentification1Code_EPC258-22_V3.0_DS01ExternalPersonIdentification1Code_EPC133-20_V2.0_DS01	Nur POID (andere Personenkennzeichnung der Partei) ist zulässig.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
7	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Proprietäre Angabe	Max35Text EPC258- 22_V3.0_DS01_2Max35Text	Nur PICD (Kommerzielle Kennzeichnung der Person, z. B. Handelsname) ist zulässig.
2	DebtorAccount	<DbtrAcct>	[0..1]	Konto des Zahlers	CashAccount40_EPC258- 22_V3.0_DS01_CashAccount38-EPC433- 20_V2.0_DS04	Eine Belegung ist verpflichtend, d.h. DK-Kardinalität [1..1] Hinweis: Die EPC-Regel ist schwächer: Die Identifikation des Zahlers ist mindestens hier oder unter <Dbtr><Id> anzugeben. Zum Start von RTP-Einreichungen per EBICS ist in der DK die Angabe der Zahler-IBAN verpflichtend.
3	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentification4Choice-EPC258- 22_V3.0_DS01_AccountIdentification4Choice-EPC133- 20_V2.0_DS04	Hier erfolgt eine Belegung, wenn sich die Angaben auf die Konto-identifikation selbst beziehen oder die Id zur Ableitung des Zahlerkontos dient.
4	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007 Identifier	Ist mit einer gültigen IBAN zu belegen
4	Other	<Othr>	[1..1]	Andere Identifikation des Kontos als IBAN	GenericAccountIdentification1_EPC258- 22_V3.0_DS01_GenericAccountIdentification1-EPC133- 20_V2.0_DS04	Wird nicht belegt.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	Name	<Nm>	[0..1]	Name zum Konto	Max70Text	Dient zur zusätzlichen Identifikation des angesprochenen Kontos – max. 70 Zeichen zulässig
3	Proxy	<Prxy>	[0..1]	Ersatzidentifikation des Kontos (Proxy)	ProxyAccountIdentification1_EPC258-22_V3.0_DS01ProxyAccountIdentification1_EPC133-20_V2.0_DS04	Ist nur eine Zusatzinformation, da die IBAN immer anzugeben ist.
4	Type	<Tp>	[0..1]	Proxytyp	ProxyAccountType1Choice_EPC258-22_V3.0_DS01ProxyAccountType1Choice_EPC133-20_V2.0_DS04	
5	Code	<Cd>	[1..1]	in kodierter Form	ExternalProxyAccountType1Code	
5	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	in proprietärer Form	Max35Text	
4	Identification	<Id>	[1..1]	Proxy-Kennung	Max2048Text	
2	DebtorAgent	<DbtrAgt>	[1..1]	RTP Service Provider des Zahlers	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6_EPC258-22_V3.0_DS01BranchAndFinancialInstitutionIdentification6_EPC133-20_V2.0_DS04	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Zahlungsdienstleisters	FinancialInstitutionIdentification18_EPC258-22_V3.0_DS01FinancialInstitutionIdentification18_EPC133-20_V1.0_DS01	Wenn der RTP Service Provider des Zahlers ein ZDL ist, ist entweder <BICFI>, <LEI> oder <Othr> zu belegen. Ist der RTP Service Provider des Zahlers kein ZDL, darf nur der <Othr>-Zweig belegt werden (mehr Details siehe dort).
4	BICFI	<BICFI>	[0..1]	Business Identifier Code (BIC) eines ZDL	BICFIDec2014Identifier	
4	LEI	<LEI>	[0..1]	Legal Entity Identifier	LEIIdentifier	
4	Other	<Othr>	[0..1]	Andere Identifikationsart	GenericFinancialIdentification1_EPC258-22_V3.0_DS01GenericFinancialIdentification1_EPC133-20_V2.0_DS01	
5	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation	Max35Text	Wenn der RTP Service Provider des Zahlers kein ZDL ist, aber dieser per BIC oder LEI angegeben werden kann, dann ist diese hier anzugeben. Keine Angabe zum DebtorAgent ist an dieser Stelle durch NOTPROVIDED anzugeben, SchemeName und Issuer sind in diesem Fall unzulässig.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
5	SchemeName	<SchemeName>	[0..1]	Name des Schemes	FinancialIdentificationSchemeName1Choice_EPC258-22_V3.0_DS01FinancialIdentificationSchemeName1Choice_EPC132-20_V2.0_DS01	
6	Code	<Cd>	[1..1]	in kodierter Form	ExternalFinancialInstitutionIdentificationCode	
6	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	in proprietärer Form	Max35Text	Wenn der RTP Service Provider des Zahlers kein ZDL ist, aber dieser per BICFI oder LEI angegeben werden kann, dann ist hier ANYBIC bzw. LEI anzugeben
5	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Identifikation	Max35Text	
2	CreditTransferTransaction	<CdtTrfTx>	[1..n]	siehe 1.1.1.3		

1.1.1.3 Credit Transfer Transaction

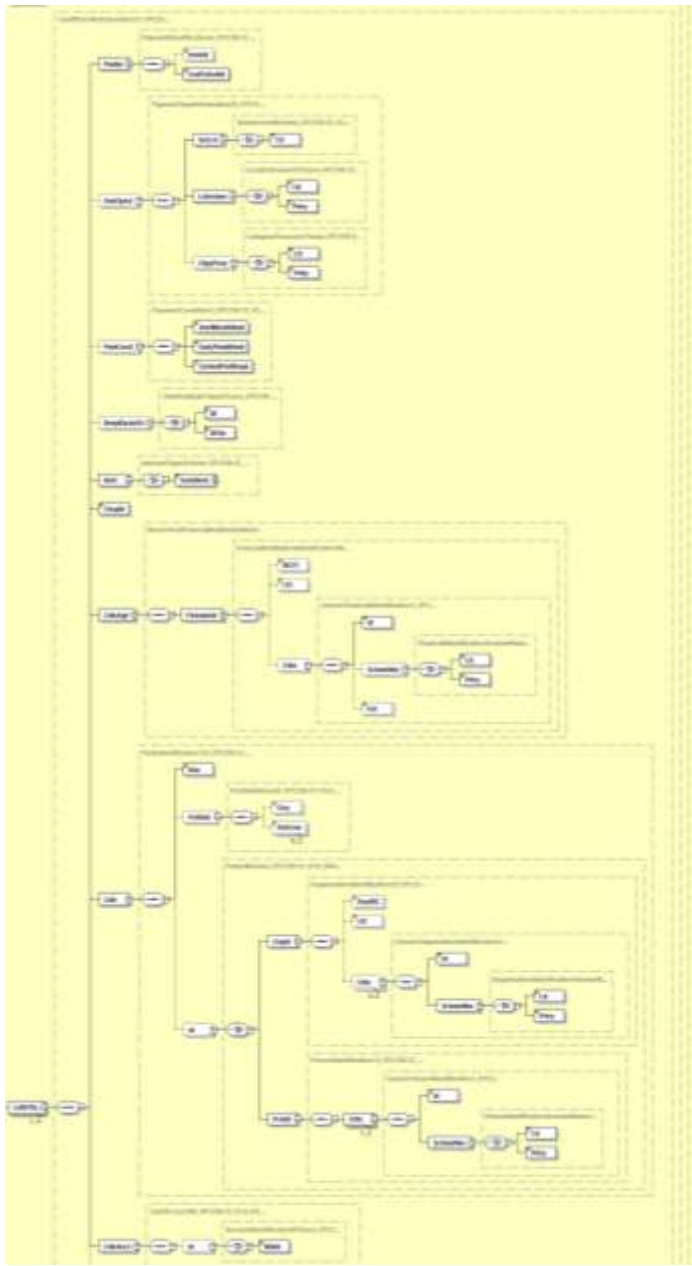


Abbildung 5: pain.013.001.1007, Credit Transfer Transaction (Teil 1)



Definition

RTP-Einzeltransaktion

XML-Tag

<CdtTrfTxInf>

Kardinalität

[1..n]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	PaymentIdentification	<PmtId>	[1..1]	Referenzierung zur Transaktion	PaymentIdentification6_EPC258-22_V3.0_DS01PaymentIdentification6_EPC133-20_V2.0_DS01	
4	InstructionIdentification	<InstrId>	[0..1]	Referenz der den Auftrag übermittelnden Partei. Sie kann in mehreren Nachrichten enthalten sein, die sich auf die Anweisung beziehen.	Max35Text	Es wird empfohlen, dieses Feld nicht zu belegen, da es nicht weitergegeben wird und insbesondere auch in der Statusmeldung pain.014 anders belegt wird.
4	EndToEndIdentification	<EndToEndId>	[1..1]	eindeutige Referenz des Auftraggebers (Zahlungsempfängers) Diese Referenz wird unverändert durch die gesamte Kette bis zum Zahler geleitet (Ende-zu-Ende-Referenz).	Max35Text	Es ist sichergestellt, dass die Creditor-Referenz (Ende-zu-Ende-Referenz des RTP), die der Zahler bei der Zahlung verwenden soll, im Verwendungszweck angegeben wird (dort unter <Ustrd> mit vorangestelltem AT- T00941 / -oder in der Gruppe <Strd> -unter <Ref> anzugeben). Es wird empfohlen, für <EndToEndId> und die unter <RmtInf> angegebene

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
						Creditor-Referenzen gleichen Wert zu verwenden.
3	PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[0..1]	Siehe 1.1.1.4		Wird entweder hier oder auf Sammlerebene belegt.
3	PaymentCondition	<PmtCond>	[0..1]	Bedingungen für die Ausführung der Zahlung.	PaymentCondition1_EPC258-22_V3.0_DS01PaymentCondition1_EP C133-20_V2.0_DS04	
4	AmountModificationAllowed	<AmtModAlld>	[1..1]	Zeigt an, ob der Zahler einen anderen als den angeforderten Betrag zahlen darf.	TrueFalseIndicator	
4	EarlyPaymentAllowed	<EarlyPmtAllwd>	[1..1]	Zeigt an, ob der Zahler vor dem genannten Ausführungstermin zahlen darf.	TrueFalseIndicator	
4	GuaranteedPaymentRequested	<GrntedPmtReqd>	[1..1]	Zeigt an, ob eine Zahlungsgarantie angefordert wird (eine entsprechender Vereinbarung zwischen den Akteuren vorausgesetzt)	TrueFalseIndicator	Nur FALSE ist zulässig.
3	RequestedExecutionDate	<ReqdExctnDt>	[0..1]	Gewünschtes Ausführungsdatum/ Uhrzeit, zum dem/der die Zahlung ausgelöst werden soll.	DateAndDateTime2Choice_EPC258-22_V3.0_DS01	Darf nur angegeben werden wenn Ratenzahlung eingeräumt wird. Der angegebene Termin ist der Zeitpunkt für die Ratenzahlung für diesen Teilbetrag des RTP. Bei Zahlung in einem Gesamtbetrag bzw. bei einer Gutschrift ist die Angabe auf PaymentInformation-Block Ebene zu machen.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
4	Date	<Dt>	[1..1]	Ausführungstermin als Datum	ISODate	
4	DateTime	<DtTm>	[1..1]	Ausführungstermin als Datum mit Uhrzeit	ISODateTime	In UTC-Darstellung
3	Amount	<Amt>	[1..1]	Angeforderter Betrag	AmountType4Choice_EPC258-22_V3.0_DS01AmountType4Choice_EPC133-20_V2.0_DS04	
4	InstructedAmount	<InstdAmt>	[1..1]	Betrag (mit maximal 2 Nachkommastellen)	ActiveOrHistoryCurrencyAndAmountEPC258-22_V3.0_DS01ActiveOrHistoryCurrencyAndAmountEPC133-20_V2.0_DS04	<p>Die Währung ist in der Regel- EUR..</p> <p>Im Falle von SCT Inst muss der Betrag zwischen 0,01 und dem aktuell im -Scheme festgelegten Höchstbetrag liegen. Im Falle von SCT muss der Betrag zwischen 0,01 und 999999999,99 liegen</p> <p>Bei Nicht-SEPA-Zahlungen können andere Regeln gelten.</p> <p>Wenn es sich um eine Gutschrift handelt, ist dieses Element mit dem Betrag „0“ zu belegen. Der Gutschriftsbetrag wird unter <CrdtNoteAmt> angegeben.</p>
3	ChargeBearer	<ChrgBr>	[0..1]	Entgeltverrechnung	ChargeBearerType1Code	<p>Im Fall von SEPA-Zahlungen (d. h. SCT oder SCT Inst) ist nur <code>SLEV</code> zulässig.</p> <p>Wenn es sich um Nicht-SEPA-Zahlungen handelt, können andere Regeln und damit andere Codes bi- /</p>

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
						multilateral vereinbart werden.
3	CreditorAgent	<CdtrAgt>	[1..1]	RTP Service Provider des Zahlungsempfängers	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6_EPC258-22_V3.0_DS_01_2BranchAndFinancialInstitutionIdentification6_EPC133-20_V2.0_DS_01_2	Wenn der RTP Service Provider des Zahlungsempfängers ein ZDL ist, ist entweder <BICFI>, <LEI> oder <Othr> zu belegen. Die Verwendung der BIC wird empfohlen. Wenn der RTP Service Provider kein ZDL ist, darf nur der <Othr>-Zweig belegt werden (mehr Details siehe dort).
4	FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines ZDL	FinancialInstitutionIdentification18_EPC258-22_V3.0_DS_01_2FinancialInstitutionIdentification18_EPC133-20_V2.0_DS_01_2	
5	BICFI	<BICFI>	[0..1]	Business Identifier Code (BIC) eines ZDL	BICFIDec2014Identifier	
5	LEI	<LEI>	[0..1]	Legal Entity Identifier	LEIIdentifier	
5	Other	<Othr>	[0..1]	Andere Identifikationsart	GenericFinancialIdentification1_EPC258-22_V3.0_DS_01_2GenericFinancialIdentification1_EPC133-20_V2.0_DS_01_2	
6	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation	Max35Text	Wenn der RTP Service Provider des Zahlungsempfängers kein ZDL ist, aber dieser per BIC oder LEI angegeben

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
						<p>werden kann, dann ist diese hier anzugeben.</p> <p>Keine Angabe zum CreditorAgent ist an dieser Stelle durch NOTPROVIDED anzugeben, SchemeName und Issuer sind in diesem Fall unzulässig.</p>
6	SchemeName	<SchemeName>	[0..1]	Name des Schemes	FinancialIdentificationSchemeName1Choice_EPC258-22_V3.0_DS01FinancialIdentificationSchemeName4Choice_EPC133-20_V2.0_DS01	
7	Code	<Cd>	[1..1]	in kodierter Form	ExternalFinancialInstitutionIdentificationCode	
7	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	in proprietärer Form	Max35Text	Wenn der RTP Service Provider des Zahlungsempfängers kein ZDL ist, aber dieser per BIC oder LEI angegeben werden kann, dann ist hier die Konstante ANYBIC bzw. LEI anzugeben.
6	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Identifikation	Max35Text	
3	Creditor	<Cdtr>	[1..1]	Zahlungsempfänger	PartyIdentification135_EPC258-22_V3.0_DS01_3PartyIdentification135_EPC133-20_V2.0_DS01_3	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
4	Name	<Nm>	[1..1]	Name des Zahlungsempfängers	Max140Text_EPC258-22_V3.0_DS01Max140Text_EPC133-20_V2.0_DS01	Maximal 70 Zeichen zulässig
4	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Postadresse des Zahlungsempfängers	PostalAddress24_EPC258-22_V3.0_DS01PostalAddress24_EPC133-20_V2.0_DS01	
5	Country	<Ctry>	[0..1]	Land	CountryCode	Eine Belegung wird empfohlen, auch wenn das Land des Zahlungsempfängers ebenfalls unter AdressLine angegeben ist.
5	AddressLine	<AdrLine>	[0..2]	Adressangaben im Freitextformat	Max70Text	Maximal zwei Zeilen und 70 Zeichen pro Zeile sind zulässig.
4	Identification	<Id>	[1..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Person oder Gruppe	Party38Choice_EPC258-22_V3.0_DS01_2Party38Choice_EPC133-20_V2.0_DS01_2	
5	OrganisationIdentification	<OrgId>	[1..1]	Identifikation einer Organisation	OrganisationIdentification29_EPC258-22_V3.0_DS01_2OrganisationIdentification29_EPC133-20_V2.0_DS01_2	
6	AnyBIC	<AnyBIC>	[0..1]	Business Identifier Code	AnyBICDec2014Identifier	
6	LEI	<LEI>	[0..1]	Legal Entity Identifier	LEIIdentifier	
6	Other	<Othr>	[0..3]	Andere Identifikationsart	GenericOrganisationIdentification1_EP	Es sind bis zu drei Angaben zulässig, da Identifikationen

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
					C258-22_V3.0_DS01_2GenericOrganisationIdentification1_EPC133-20_V2.0_DS01_2	für die Business Domain, den Zahler und / oder dessen Handelsname angebbbar sind. Im Falle einer Belegung dieser Gruppe muss <Cd> mit dem Wert BOID immer angegeben werden.
7	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikationskennung	Max35Text	
7	SchemeName	<SchemeName>	[1..1]	Name des Schemes	OrganisationIdentificationSchemeName1Choice_EPC258-22_V3.0_DS01_2OrganisationIdentificationSchemeName1Choice_EPC133-20_V2.0_DS01_2	
8	Code	<Cd>	[1..1]	Kodierte Angabe	ExternalOrganisationIdentification1Code_EPC258-22_V3.0_DS01_2ExternalOrganisationIdentification1Code_EPC133-20_V2.0_DS01_2	Nur BDID (Business Domain Identifier) und -BOID (andere Business-Kennzeichnung der Partei) sind zulässig.
8	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Proprietäre Angabe	Max35Text_EPC258-22_V3.0_DS01_2Max35Text_EPC133-20_V2.0_DS01_2	Nur BCID (Kommerzielle Kennzeichnung der Partei, z. B. Handelsname) ist zulässig
5	PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Identifikation einer natürlichen Person	PersonIdentification13_EPC258-22_V3.0_DS01_2PersonIdentification1	Identifikation des Zahlungsempfängers und/oder dessen Handelsnamen

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
					3_EPC133-20_V2.0_DS01_2	
6	Other	<Othr>	[1..2]	Andere Identifikationsart	PersonIdentification13_EP C258-22_V3.0_DS01_2 GenericPersonIdentification1_EP C133-20_V2.0_DS01_2	Mindestens eine und maximal -zwei Angaben sind zulässig, da Identifikationen für den Zahlungsempfänger und /oder -dessen Handelsnamen angebbbar sind. Im Falle einer Belegung dieser Gruppe muss <Cd> mit POID immer angegeben werden.
7	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikationskennung	Max35Text	
7	SchemeName	<SchemeName>	[1..1]	Name des Schemes	PersonIdentificationSchemeName1Choice_EPC258-22_V3.0_DS01_2 PersonIdentificationSchemeName1Choice_EP C133-20_V2.0_DS01_2	
8	Code	<Cd>	[1..1]	Kodierte Angabe	ExternalPersonIdentification1Code_EPC258-22_V3.0_DS01_2 ExternalPersonIdentification1Code_EPC133-20_V2.0_DS04	Nur POID (andere Kennzeichnung der Person) ist zulässig .
8	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Proprietäre Angabe	Max35Text_EPC258-22_V3.0_DS01_2 Max35Text	Nur PCID (Kommerzielle Kennzeichnung der Person, z. B. Handelsname) ist zulässig.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
3	CreditorAccount	<CdrAcct>	[1..1]	Konto des Zahlungsempfängers	CashAccount40_EPC258-22_V3.0_DS01_2CashAccount38_EPC133-20_V2.0_DS01_2	Es muss eine IBAN angegeben werden.
4	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentification4Choice_EPC258-22_V3.0_DS01_2AccountIdentification4Choice_EPC133-20_V2.0_DS01_2	
5	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007Identifier	Bei der Angabe eines Kontos, das nicht beim RTP Service Provider des Zahlungsempfängers geführt wird, ist eine vorherige Vereinbarung zwischen diesem und dem Zahlungsempfänger erforderlich.
3	UltimateCreditor	<UltmtCdr>	[0..1]	Abweichender Zahlungsempfänger	PartyIdentification135_EPC258-22_V3.0_DS01_4PartyIdentification135_EPC133-20_V2.0_DS01_4	
4	Name	<Nm>	[0..1]	Name des abweichenden Zahlungsempfängers	Max140Text_EPC258-22_V3.0_DS01Max140Text_EPC133-20_V2.0_DS01	Es sind nur 70 Zeichen zulässig
4	PostalAddress	<PstAdr>	[0..1]	Postadresse	PostalAddresses24_EPC258-22_V3.0_DS01PostalAddresses24_EPC133-20_V2.0_DS01	
5	Country	<Ctry>	[0..1]	Land	CountryCode	Im Falle einer Länderangabe wird

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
						diese hier - empfohlen, auch wenn das Land unter AddressLine erwähnt wird.
5	AddressLine	<AdrLine>	[0..2]	Adressangaben im Freitextformat	Max70Text	Maximal zwei Zeilen und 70 Zeichen pro Zeile sind zulässig.
4	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Person oder Gruppe	Party38Choice_EPC258-22_V3.0_DS_01_3Party38Choice_EPC133-20_V2.0_DS_01_3	
5	OrganisationIdentification	<OrgId>	[1..1]	Identifikation einer Organisation	OrganisationIdentification29_EPC258-22_V3.0_DS_01_3OrganisationIdentification29_EPC133-20_V2.0_DS_01_3	
6	AnyBIC	<AnyBIC>	[0..1]	Business Identifier Code	AnyBICDec2014Identifier	
6	LEI	<LEI>	[0..1]	Legal Entity Identifier	LEIIdentifier	
6	Other	<Othr>	[0..2]	Andere Identifikationsart	GenericOrganisationIdentification1_EPC258-22_V3.0_DS_01_3GenericOrganisationIdentification1_EPC133-20_V2.0_DS_01_3	Es sind bis zu zwei Angaben zulässig. Im Falle einer Belegung dieser Gruppe muss <Cd> mit B01D immer angegeben werden.
7	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikationskennung	Max35Text	
7	SchemeName	<SchemeName>	[1..1]	Name des Schemes	OrganisationIdentificationSchemeName1Choice_EPC258-22_V3.0_DS_01_3OrganisationIdentificationSchemeName1Choice_EPC133-	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
					20_V2.0_DS_01_3	
8	Code	<Cd>	[1..1]	Kodierte Angabe	ExternalOrganisationIdentification1Code_EPC258-22_V3.0_DS_01_3 ExternalOrganisationIdentification1Code_EPC133-20_V2.0_DS_01_2	Nur BCID (andere Business-Kennzeichnung der Partei) sind zulässig.
8	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Proprietäre Angabe	Max35Text_EPC258-22_V3.0_DS_01_3 Max35Text	Nur BCID (Kommerzielle Kennzeichnung der Partei, z. B. Handelsname) ist zulässig
5	PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Identifikation einer natürlichen Person	PersonIdentification13_EPC258-22_V3.0_DS_01_3 PersonIdentification13_EPC133-20_V2.0_DS_01_3	
6	Other	<Othr>	[1..2]	Andere Identifikationsart	GenericPersonIdentification1_EPC258-22_V3.0_DS_01_3 GenericPersonIdentification1_EPC133-20_V2.0_DS_01_3	Mindestens eine und maximal zwei Angaben sind zulässig. <Cd> mit POID ist immer erforderlich, wenn der Zweig <PrvtId> belegt ist.
7	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikationskennung	Max35Text	
7	SchemeName	<SchemeName>	[1..1]	Name des Schemes	PersonIdentificationSchemeName1Choice_EPC258-22_V3.0_DS_01_3 PersonIdentificationSchemeName1Choice_EPC133-20_V1.0_DS_01_4	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
8	Code	<Cd>	[1..1]	Kodierte Angabe	ExternalPersonIdentification1Code_EPC258-22_V3.0_DS01ExternalPersonIdentification1Code_EPC133-20_V2.0_DS04	Nur POID (andere Kennzeichnung der Person) ist zulässig.
8	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Proprietäre Angabe	Max35Text	Nur PCID (Kommerzielle Kennzeichnung der Person, z. B. Handelsname) ist zulässig
3	InstructionForCreditorAgent	<InstrForCdrAgt>	[0.. 42]	Weisungen für den ZDL des Zahlungsempfängers	InstructionForCreditorAgent3_EPC258-22_V3.0_DS01InstructionForCreditorAgent1_EPC133-20_V2.0_DS04	Nur maximal zwei Weisungen sind zulässig
4	InstructionInformation	<InstrInf>	[1..1]	Weisung in Freitextform	Max140Text	Nur folgende Angaben sind zulässig ¹ : AT-C002-23 / gefolgt von der BIC des ZDL des Zahlungsempfängers oder AT-S007-91 Positive functional confirmation requested
3	Purpose	<Purp>	[0..1]	Art der Zahlung	Purpose2Choice_EPC258-22_V3.0_DS01Purpose2Choice_EPC	

¹ Die Instruction ~~AT-C002-23~~ ist nur nach bilateraler Vereinbarung zwischen Zahlungsempfänger und seinem RTP Service Provider zulässig. Insbesondere ist die Zahlerseite nicht zur Konsistenzprüfung der angegebenen BIC bzw. dem Abgleich mit der IBAN unter Creditor Account verpflichtet. Wenn der RTP Service Provider des Zahlungsempfängers kontoführendes Institut ist, muss ein Konto bei anderem ZDL explizit vereinbart sein.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
					133-20_V2.0_DS01	
4	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalPurpose1Code	
3	RelatedRemittanceInformation	<RltdRmtInf>	[0..1]	Hinweise zur Übertragung von Informationen in der Prozesskette	RemittanceLocation7_EPC258-22_V3.0_DS01RemittanceLocation7_EPC133-20_V2.0_DS01	Nur eine Angabe ist zulässig.
4	RemittanceIdentification	<RmtId>	[0..1]	Eindeutige Kennung der Information	Max35Text	
4	RemittanceLocationDetails	<RmtLctnDtls>	[0.. 24]	Informationen zum Ablageort bzw. Bereitstellungsart der Information	RemittanceLocationData1_EPC258-22_V3.0_DS01RemittanceLocationData1_EPC133-20_V2.0_DS01	Nur eine Angabe ist zulässig.
5	Method	<Mtd>	[0..1]	Liefermethode der Information	RemittanceLocationMethod2Code	Nur URID (Uniform Resource Identifier) ist zulässig.
5	ElectronicAddress	<ElectrncAdr>	[0..1]	Elektronische Adresse, die der Zahlungsempfänger bereitstellt	Max2048Text	Angabe einer URL. Wenn die URL dem Zahler weitergegeben werden soll, dann ist die Konstante REQ/ , gefolgt von einem Leerzeichen, der URL voranzustellen ² .

² Wenn der RTP SP des Zahlungsempfängers dies unterstützt, kann eine URL angegeben werden. Sie wird aber u.U. nicht an den Zahler übermittelt, wenn der RTP SP des Zahlers dies seinerseits nicht unterstützt, z.B. wenn er ein Sicherheitsproblem vermutet. Die RTP SP sollten mit ihren Kunden bilateral vereinbaren, wie mit den URL-Links in den Frontends der Kunden bzw. der Darstellung von URLs umgegangen wird. Wenn der Zahlungsempfänger der Ansicht ist, dass die Informationen im URL-Link für den Zahler von wesentlicher Bedeutung sind, kennzeichnet er dies durch ein vorangestelltes „REQ/“ an. Dies bedeutet, dass die URL dem Zahler in jedem Fall vorgelegt werden muss. Ist dies dem RTP SP des Zahlers nicht möglich, so ist - und nur in diesem Fall - der Ablehnungsgrund "URLN" in der Statusnachricht (unter <Rsn><Prtry>) anzugeben.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-DK-Regeln
3	Remittance Information	<RmtInf>	[1..1]	Verwendungszweck, der bei der Zahlung angegeben werden muss	Remittance Information 21 EPC258-22_V3.0_DS 01 Remittance Information 16_EPC133-20_V2.0_DS 04	Es muss mindestens <Ustrd> oder <Strd> belegt sein. Eine Belegung beider Gruppen ist ebenfalls zulässig. Die Angabe einer aussagekräftigen Ende-zu-Ende-Referenz des RTP (Creditor-Referenz) wird dringend empfohlen , denn sie ist ein wesentliches Merkmal zur späteren Identifikation von Zahlungen. Sie kann unter <Ustrd> oder <Strd> angegeben sein. Weitere Informationen siehe dort.
4	Unstructured	<Ustrd>	[0..2]	Unstrukturiert	Max140Text	Dieses Element darf bis zu zweimal vorkommen. In der ersten Verwendung wird hier AT-T0094 / gefolgt von der Ende-zu-Ende-Referenz des RTP ³ angegeben, ggf. gefolgt von /AT-S00245/ , gefolgt von den sonstigen unstrukturierten Überweisungsinformationen Diese erste Verwendung von <Ustrd> wird zur Übernahme in die spätere Zahlung verwendet.

Kommentiert [WS6]:

V 3.0:

Remittance Information ist nun eine Pflichtgruppe und beide Gruppen sind zusammen zulässig.

Geklärt: (mit EPC):

<RmtInf> darf unstrukturiert und strukturiert verwendet werden. Auch beides zusammen ist zulässig.

Wichtig ist, dass <RmtInf> Pflicht ist und immer eine Creditor-Referenz anzugeben ist.

Entweder die Ende-zu-Ende-Referenz des SRTP (gekennzeichnet durch ein vorangestelltes AT-T009/ unter <Ustrd>)

oder als Angabe im Element <CdtrRefInf><Ref>

Die DK empfiehlt, hier die Ende-zu-Ende-Referenz des SRTP mit einem vorangestellten AT-T009/ unter <Ustrd> anzugeben, weil nur so ganz deutlich wird, welche Creditor-Referenz gemeint ist.

³ Eine Angabe der Ende-zu-Ende-Referenz des RTP (Creditor-Referenz) in dieser Form (also im <Ustrd>-Bereich) wird empfohlen. Es wird darauf hingewiesen, dass in der späteren Zahlung nur <Unstrd> oder <Strd> durch den Zahler übernommen werden kann. Auch die RTP-Status-Nachricht kann für die Original-Transaktion nur einen Teil zurückgeben.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
						In einer zweiten Verwendung kann AT-S00187/ gefolgt von weiteren Verwendungszweckinformationen für den Zahler aufgeführt werden. (Dies wird nicht für die Zahlung verwendet)
4	Structured	<Strd>	[0..1]	Strukturiert	StructuredRemittanceInformation17_EPC258-22_V3.0_DS01StructuredRemittanceInformation16_EPC133-20_V2.0_DS04	Diese Elementgruppe darf maximal einmal vorkommen. Bei einer Verwendung dieser Elementgruppe darf der Inhalt (einschließlich aller öffnenden und schließenden Tags innerhalb der Gruppe, <Strd> und </Strd> nicht mitgerechnet) nicht größer als 140 Zeichen sein.
5	ReferredDocumentAmount	<RfrdDocAmt>	[0..1]	Betrag und Währung im Zusammenhang mit dem in der Verwendungszweckinformation referenzierten Dokument.	RemittanceAmount2_EPC258-22_V3.0_DS01	Wenn Instructed Amount „0“ ist, muss bei Credit Note Amount der genaue Betrag der Gutschrift angegeben werden, andernfalls ist er nicht zu verwenden.
6	CreditNoteAmount	<CdtNoteAmt>	[0..1]	Gutschriftsbetrag	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount_EPC258-22_V3.0_DS01_2	
5	CreditorReferenceInformation	<CdtrRefInf>	[0..1]	Referenzinformationen des Zahlungsempfängers zur Identifikation der hinterlegten Dokumente/ Informationen.	CreditorReferenceInformation2_EPC258-22_V3.0_DS01CreditorReferenceInformation2_EPC133-	Ende-zu-Ende-Referenz des RTP (Creditor-Referenz). Der RTP Service Provider des Zahlungsempfängers ist nicht

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
					20_V2.0_DS04	verpflichtet, diese zu validieren. Im Falle einer Verwendung sind sowohl <Tp> als auch <Ref> zu belegen.
6	Type	<Tp>	[1..1]	Art der Referenz	CreditorReferenceType2_EPC258-22_V3.0_DS01CreditorReferenceType2_EPC133-20_V2.0_DS04	
7	CodeOrProprietary	<CdOrPtry>	[1..1]	Kodierte oder proprietäre Angabe	CreditorReferenceType1Choice_EPC258-22_V3.0_DS01CreditorReferenceType1Choice_EPC133-20_V2.0_DS04	Nur die kodierte Darstellung ist zulässig (<Ptry> ist daher im TVS auch nicht vorhanden)
8	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	DocumentType3Code	Nur SCOR ist zulässig
8	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Referenzierung	Max35Text	
6	Reference	<Ref>	[1..1]	Eindeutige Referenz des Zahlungsempfängers (in diesem Fall Ende-zu-Ende-Referenz des RTP)	Max35Text	Wenn die Referenz eine Prüfziffer enthält, ist der RTP Service Provider des Zahlungsempfängers nicht verpflichtet, diese zu prüfen bzw. ist berechtigt, bei fehlgeschlagener Prüfung die Weiterverarbeitung dennoch fortzusetzen. Es wird bei Nutzung der Creditor Reference gemäß ISO 11649 empfohlen, die Prüfziffer zu verifizieren.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	EnclosedFile	<NclsdFile>	[0..n]	Angehängtes Dokument oder Vorlage	Document12_EPC258-22_V3.0_DS01Document12_EPC133-20_V2.0_DS04	Die Verwendung dieser Elementgruppe setzt eine besondere Vereinbarung -mit dem RTP Service Provider des Zahlungsempfängers voraus Der RTP Service Provider des Zahlungsempfängers ist berechtigt, Anhänge bzw. Referenzen bei fehlender Vereinbarung zurückzuweisen. Alle verwendeten <NclsdFile>-Gruppen zusammen dürfen nicht größer als 10 MB sein.
4	Type	<Tp>	[1..1]	Typ des Dokuments/ Vorlage	DocumentType1Choice_EPC258-22_V3.0_DS01DocumentType1Choice_EPC133-20_V2.0_DS04	
5	Code	<Cd>	[1..1]	Dokumenttyp in kodierter Form	ExternalDocumentType1Code	
4	Identification	<Id>	[1..1]	Kennung des Dokumenttyps	Max35Text	
4	IssueDate	<IssDt>	[1..1]	Ausgabedatum des Dokuments	DateAndDate2Choice_EPC258-22_V3.0_DS01DateAndDate2Choice_EPC133-20_V2.0_DS04_2	
5	Date	<Dt>	[1..1]	Datum	ISODate	
5	DateTime	<DtTm>	[1..1]	Datum mit Uhrzeit	ISODateTime	In UTC-Darstellung

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
4	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Dokuments, z. B. Steuerrechnung	Max140Text	
4	Format	<Frmt>	[1..1]	Format des Dokuments oder der Vorlage wie z.B. pdf, xml, xslt	DocumentFormat1ChoiceEPC258-22_V3.0_DS01DocumentFormat1ChoiceEPC133-20_V2.0_DS04	
5	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalDocumentFormat1Code	
4	DigitalSignature	<DgtlSgntr>	[0..1]	Digitale Signatur des beigefügten binären Dokuments	PartyAndSignature3	
5	Party	<Pty>	[1..1]	Partei	PartyIdentification135	Da <NclsdFile> ohnehin nur mit besonderer Vereinbarung verwendet werden darf, ist diese gegenüber dem ISO-Originalschema unveränderte Elementgruppe aus Übersichtlichkeitsgründen nicht detailliert beschrieben.
5	Signature	<Sgntr>	[1..1]	Signatur der Partei	SkipPayload	
4	Enclosure	<Nclsr>	[1..1]	Binärdarstellung des Dokuments	Max10MbBinary	Bis zu 10.485.760 Binärzeichen

1.1.1.4 Payment Type Information

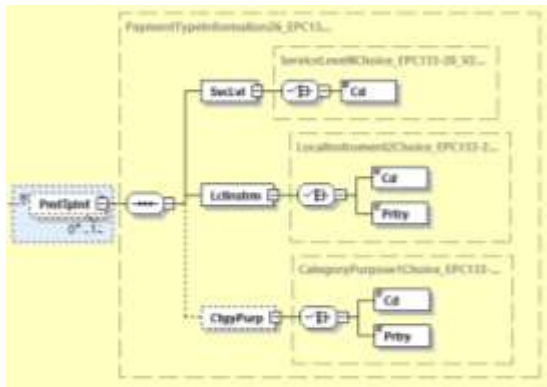


Abbildung 6: pain.013.001.1007, Payment Type Information

Definition

Satz von Merkmalen zur Art der Zahlung

Hinweis: Andere Zahlungsinstrumente als SCT bzw. SCT Inst können nicht in Übereinstimmung mit den SEPA-Zahlungsverfahren verarbeitet werden. Zu Nicht-SEPA-Zahlungen können andere Regeln bilateral oder multilateral vereinbart werden (s.u.).

Auf diese Elementgruppe wird mehrfach verwiesen. Daher beginnt die Schachtelungstiefe in diesem Kapitel mit 1. Die hier angegebene Zahl wird zu der jeweiligen Position im Schema hinzuaddiert, um die Gesamtschachtelungstiefe zu ermitteln.

Die Tabelle ist daher mit einem Pluszeichen in der Spaltenüberschrift gekennzeichnet.

XML-Tag

<PmtTpInf>

Kardinalität

[0..1]

Regeln

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
1	ServiceLevel	<SvcLvl>	[1..1]	Vereinbarung oder Regel zum Service Level	ServiceLevel8Choice_EPC258-22_V3.0_DS01ServiceLevel8Choice_EPC133-20_V2.0_DS01	Es hat genau eine Angabe zu erfolgen.
2	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalServiceLevel1Code_EPC258-22_V3.0_DS01ExternalServiceLevel1Code	Bei SEPA-Zahlungen (SCT oder SCT Inst) ist nur SEPA zulässig. Im Falle einer Nicht-SEPA-Zahlung ist -SRTP anzugeben. Die Belegung SEPA wird empfohlen.
1	LocalInstrument	<LclInstrm>	[1..1]	Von Zahlungsempfänger gefordertes Zahlungsinstrument	LocalInstrument2Choice_EPC258-22_V3.0_DS01LocalInstrument2Choice_EPC133-20_V2.0_DS01	

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
2	Code	<Cd>	[1..1]	in kodierter Form	ExternalLocalInstrument1Code de_EPC258-22_V3.0_DS01ExternalLocalInstrument1Code	<p>Folgende Codes sind zulässig:</p> <p>TRF (nur Zahlung per SCT)</p> <p>INST (nur Zahlungen per SCT inst)</p> <p>CRP (Zahlungsempfänger bevorzugt Zahlung per SCT, aber SCT inst ist ebenfalls zulässig)</p> <p>ITP (Zahlungsempfänger bevorzugt Zahlung per SCT inst, aber SCT ist ebenfalls zulässig)</p> <p>Im Falle von Nicht-SEPA-Zahlungen im SEPA-Raum sind diese Codes auch verwendbar (in der Bedeutung Überweisung bzw.-Realtime-Überweisung).</p> <p>Andere ISO-Codes bedürfen der bilateralen/multilateralen Vereinbarung.</p>
2	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	in proprietärer Form	Max35Text	<p>Wenn kein Zahlungsinstrument vorgegeben wird, ist hier NOTPROVIDED anzugeben.</p> <p>Bei Nicht-SEPA-Zahlungen sind hier auch bi-/multilateral vereinbarte proprietäre Codes zulässig.</p>

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
1	CategoryPurpose	<CtgyPurp>	[0..1]	Weisungen an die Zahlerbank zur Art der Zahlung	CategoryPurpose1Choice_EPC258-22_V3.0_DS01CategoryPurpose1Choice_EPC433-20_V1.0_DS04	Bei Angabe eines CategoryPurpose wird die kodierte Darstellung, d.h. die Belegung von <Cd> empfohlen
2	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Darstellung	ExternalCategoryPurpose1Code	
2	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Darstellung	Max35Text	

1.1.2 Abholen von pain.013-Nachrichten (Sphäre des Zahlers)

Vorliegende Payment Activation Requests für den Zahler kann dieser gesammelt über eine zip-Datei abholen. Die in der zip-Datei enthaltenen pain.013-Nachrichten bestehen aus genau einer RTP-Transaktion, d.h. die Kardinalität von <PmtInf> und <CdtTrfTx> sind jeweils [1..1]. Dies ist bankseitig am besten implementierbar und kundenseitig kein Nachteil, da ohnehin meist nur eine Transaktionen aus einer Quelle (Ersteller des RTP) kommt. Die zip-Datei wird über EBICS mit BTF-Parametern RTP/DE//pain.013/ZIP (bzw. der Auftragsart CD3) übertragen.

Grundsätzliche Regel:

Die so spezifizierten Einzelnachrichten genügen insbesondere dem EPC-Regelwerk DS-03. Hier sind nur die Abweichungen zum Regelwerk aus Kapitel 1.1.1 aufgeführt.

Außerdem gilt grundsätzlich, dass die Daten für DS-03 aus den gleichnamigen Elementen bzw. Elementgruppen der Interbanknachricht (DS-02) zu übernehmen sind. Optionale Elemente werden somit zu Pflichtfeldern, soweit diese in DS-02 belegt sind.

Nichtbelegungsempfehlungen aus Kapitel 1.1.1 sind bei solchen Fällen zu ignorieren.

Abweichung zur Beschreibung von Kapitel 1.1.1:

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Abweichung EPC-/DK-Regel
1	PaymentInformation	<PmtInf>	[1..n]	Satz von Merkmalen, der für alle darunterhängenden RTP-Einzeltransaktionen gilt.	Darf genau einmal verwendet werden, d.h. DK-Kardinalität [1..1]

1.1.2.1 Group Header

Abweichung zur Beschreibung von Kapitel 1.1.1.1:

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Abweichende EPC-/DK-Regel
2	NumberOfTransactions	<NbOfTx>	[1..1]	Anzahl der Einzeltransaktionen der gesamten Nachricht	Der Wert ist immer 1

1.1.2.2 Payment Information

Abweichung zur Beschreibung von Kapitel 1.1.1.2:

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Abweichung EPC-/DK-Regel
2	PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[0..1]	Satz von Merkmalen zur Art der Zahlung	Wird nicht auf dieser, sondern (analog EPC DS-02) nur auf Transaktionsebene belegt Hinweis: <PmtTpInf> kann zwar bei der Einreichung auf dieser Ebene belegt sein (entweder Sammler oder Tx), die Angabe wird aber in jedem Fall auf Tx-Ebene weitergegeben (in DS-02 ist die Angabe auf Tx-Ebene zwingend und auf PmtInf-Ebene verboten). Somit erfolgt die Angabe bei der Weitergabe an den Zahler auch auf Tx-Ebene (1:1 Übernahme).
	...				
2	DebtorAccount	<DbtrAcct>	[0..1]	Konto des Zahlers	Im Gegensatz zur Einreichungsseite kann das Konto bei der Bereitstellung / Abholen eines RTP durch den Zahlers nicht angegeben sein, weil man hier nicht von der strengeren DK-Regel ausgehen kann.
	...				
2	CreditTransferTransactionInformation	<CdtTrfTxInf>	[1..n]	RTP-Einzeltransaktion	Darf genau einmal verwendet werden, d.h. DK-Kardinalität [1..1]

1.1.2.3 Credit Transfer Transaction Information
Abweichung zur Beschreibung von Kapitel 1.1.1.3:

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Abweichung EPC-/DK-Regel
4	InstructionIdentification	<InstrId>	[0..1]	Referenz der den Auftrag übermittelnden Partei. Sie kann in mehreren Nachrichten enthalten sein, die sich auf die Anweisung beziehen.	Muss gemäß EPC zwingend (mit dem Wert aus DS-02) belegt werden, d.h. Kardinalität [1..1] Es gilt: Ab RTP Service Provider des Zahlungsempfängers ist diese Referenz eine Ende-zu-Ende Referenz (wird also ab dort bis zum Zahler durchgeleitet).
	...				
3	PaymentTypeInformation	<PmtTplnf>	[0..1]	Satz von Merkmalen zur Art der Zahlung	Muss gemäß EPC zwingend auf dieser Ebene belegt werden, d.h. Kardinalität [1..1] Belegung mit den Werten aus DS-02 (insbesondere auch, falls vorhanden, der optionale Category Purpose). Keine sonstigen Unterschiede zum Kapitel 1.1.1.4 (Payment Type Information)
	...				
3	InstructionForCreditorAgent	<InstrForCdrAgt>	[0..2]	Weisungen für den ZDL des Zahlungsempfängers	Auch hier sind nur maximal zwei Weisungen zulässig, zwei der drei in DS-02 möglichen Weisungen dürfen nur übernommen werden. Dies sind AT-23 und AT-89, nicht jedoch AT-91.

Formatiert: Schriftart: 10 Pt.

4	InstructionInformation	<InstrInf>	[1..1]	Weisung in Freitextform	Nur folgende Angaben sind zulässig ⁴ : AT-23/ gefolgt von der BIC des ZDL des Zahlungsempfängers oder AT-89/ gefolgt von eventuellen Gebührendetails <u>Nur eine von sechs Optionen ist zulässig. Diese sind:</u> <u>„AT-C002/“, gefolgt von dem BIC-Code des PSP des Zahlungsempfängers; oder</u> <u>„AT-S013/“, gefolgt von den Angaben zu den Gebühren; oder</u> <u>„AT-S007 Positive Funktionsbestätigung angefordert“; oder -</u> <u>„AT-S016/“, gefolgt von der Anforderung des Zahlungsauslösestatus; oder</u> <u>„AT-R113/“ gefolgt von der zugehörigen Transaktionsreferenz des Zahlungsempfängers; oder</u> <u>„AT-T002 Betrag des RTP“ (nur möglich bei dem ersten Auftreten der „Credit Transfer Transaction“ im Falle von Ratenzahlungen).</u>
...					
5	CreditorReferenceInformation	>CdtrRefInf>	[0..1]	Referenzinformationen des Zahlungsempfängers zur Identifikation der hinterlegten Dokumente/ Informationen.	Diese Informationen in dieser Elementgruppe werden nur übergeben und nicht vom RTP Service Provider der Zahlers überprüft
...					

⁴-Die Zahlerseite ist nicht zur Konsistenzprüfung der angegebenen BIC bzw. dem Abgleich mit der IBAN unter Creditor Account verpflichtet. Für die Verwendung von AT-89 wird eine entsprechende bilaterale Vereinbarung vorausgesetzt.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Abweichung EPC-/DK-Regel
6	Reference	<Ref>	[1..1]	Eindeutige Referenz des Zahlungsempfängers	Wenn die Referenz eine Prüfziffer enthält, ist der RTP Service Provider des Zahlers nicht verpflichtet, diese zu prüfen bzw. ist berechtigt, bei fehlgeschlagener Prüfung die Weiterverarbeitung dennoch fortzusetzen.
	...				
3	EnclosedFile	<NclsdFile>	[0..n]	Angehängtes Dokument oder Vorlage	<p>Die Verwendung dieser Elementgruppe setzt eine besondere Vereinbarung mit dem RTP Service Provider des Zahlers voraus</p> <p>Der RTP Service Provider des Zahlers ist berechtigt, Anhänge bzw. Referenzen bei fehlender Vereinbarung wegzulassen.</p> <p>Alle verwendeten <NclsdFile>-Gruppen zusammen dürfen nicht größer als 10 MB sein.</p> <p>Allerdings kann man aktuell ohnehin davon ausgehen, dass durch das fehlende Angebot in den Clearingsystemen keine <NclsdFile> - Elementgruppen ankommen werden.</p>

1.2 Creditor Payment Activation Request Status Report

Zu einem Creditor Payment Activation Request werden an verschiedenen Stellen der Prozesskette Statusmitteilungen im Format pain.014 erstellt, die eine Zwischenmeldung oder final sein können. Diese werden an den Zahlungsempfänger geleitet.

Für den Firmenkunden sind – je nach seiner Rolle im RTP-Prozess – folgende Statusmeldungen relevant:

- Die Statusmeldungen zu den von ihm selbst initiierten RTP's -
In diesem Fall ist er der Zahlungsempfänger, die Statusmeldungen können von verschiedenen Beteiligten des RTP-Prozesses kommen (siehe Kapitel 1.1.2).
- Die von ihm selbst erstellten Statusmeldungen („Payer's Response“). In diesem Fall ist er der Zahler (siehe Kapitel 1.2.2)

Das EPC hat für die verschiedenen Fälle mehrere Regelwerke mit eigenen – geringfügig voneinander abweichenden - TVS erstellt (DS-04a und DS-04b+ / DS-06 / DS-09 (positiv/negativ) für den Zahlungsempfänger und DS-07 (positiv/negativ) für den Zahler). Die DK stellt ein einheitliches TVS bereit, dass alle Fälle abdeckt.

1.2.1 Abholen von pain.014-Nachrichten (Sphäre des Zahlungsempfängers)

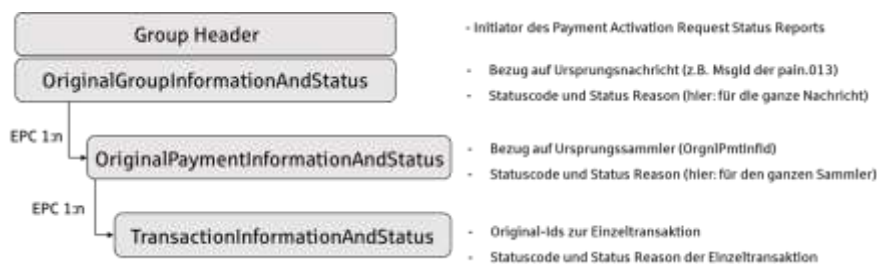


Abbildung 7: RTP Status (Bereitstellung für den Zahlungsempfänger)

Ein Zahlungsempfänger erhält von seinem RTP Service Provider Statusmitteilungen für seine Payment Activation Requests im Format pain.014. Diese werden entweder von diesem selbst erstellt oder es sind weitergeleitete Nachrichten. Folgende Statusmitteilungen können durch den RTP Service Provider des Zahlungsempfängers bereitgestellt werden:

- Rejectmitteilung
(vom RTP Service Provider des Zahlungsempfängers erstellt, Regelwerk DS-04a)
- Rejectmitteilung des RTP Service Providers des Zahlers
(weitergeleitet, Regelwerk DS-04b+)
- Technischer positiver (Zwischen-)Status
(weitergeleitet, Regelwerk DS-06)
- Positiver oder negativer Status des Zahlers
(weitergeleitet, Regelwerk DS-09)

Die Bereitstellung erfolgt in 1 bis n pain.014-Nachrichten gebündelt in einem ZIP-Container.

Ob die Statusmeldung einzeln (stets eine Transaktion/Status pro pain.014) oder gesammelt (Statusmeldungen verschiedener Transaktionen, die jedoch aus dem gleichen pain.013-

Ursprungssammler stammen müssen, in einer pain.014 zusammengefasst) bereitgestellt werden, richtet sich nach dem aktuellen Bedarf / Use Case und wird zwischen RTP Service Provider des Zahlungsempfängers und Zahlungsempfänger abgestimmt. Unabhängig davon (Bereitstellung als Einzeltransaktion bzw. als Sammler) wird der Statuscode (ggf. mit Reason) immer auf Transaktionsebene gesetzt. Insbesondere wird dieser auch dann nicht im Group Header bzw. auf Payment-Information-Ebene verwendet, wenn die Statuscodes alle gleich sind. Dies hat unter Anderem den Hintergrund, dass der Reasoncode auch bei gleichem Statuscode i. d. R. verschieden ist.

Im Falle einer Bündelung von mehreren Transaktionen in einer pain.014-Nachricht gilt die Vorgabe, dass eine pain.014-Nachricht immer nur Statusmitteilungen zu den RTP-Transaktionen desselben Ursprungsauftrags (pain.013-Nachricht/Sammler) enthalten darf.

Auch ist davon auszugehen, dass das Zeitfenster der Reaktion auf die einzelnen RTP-Transaktionen zu groß ist, um auf alle Statusmeldungen zu einer pain.013 zu warten. In der Regel gibt es bis zum Erreichen des Ablaufdatums des RTP (ExpiryDate) also aus einem Ursprungsauftrag (pain.013-Nachricht) mehrere Bereitstellungen von Statusmeldungen – unabhängig davon, ob diese einzeln oder als Sammler bereitgestellt werden.

Vorliegende Statusmeldungen werden über EBICS mit den BTF-Parametern RTP/DE//pain.014/ZIP (bzw. der Auftragsart CD4) übertragen. Die Zeitpunkte der Bereitstellung und der Bereitstellungsmodus (nur Delta oder immer Gesamtstatus eines RTP-Sammlers) sind zu vereinbaren⁵. Im Falle eines Gesamtstatus werden alle Transaktionen eines pain.013-Ursprungssammlers in einem pain.014-Sammler zusammengefasst.

⁵ Kundenportale müssen die Gesamtschau bei jedem Abruf leisten können. Bei der Abholung durch (EBICS-) Kundensysteme, die mit dem Status Folgeprozesse anstoßen (z.B. Automatisches Mahnwesen) ist eine Deltalieferung sinnvoller.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
1	OriginalPayment InformationAnd Status	<OrgnPm tInfAndSt s>	[1..n]	Siehe 1.2.1.3		<p>Ist mindestens einmal zu belegen.</p> <p>Diese Elementgruppe darf bei entsprechender Vereinbarung mehr als einmal vorhanden sein.</p> <p><u>Sofern der Zahlungsempfänger in der ursprünglichen pain.013 die Wahl zwischen einer Einmalzahlung und Ratenzahlungen angeboten hat, müssen hier beide eingegangenen Payment Information-Blöcke genannt werden.</u></p>

1.2.1.1 Group Header

Kommentiert [KK7]: Für die pain.014 gibt es keinen ISO-Versionswechsel

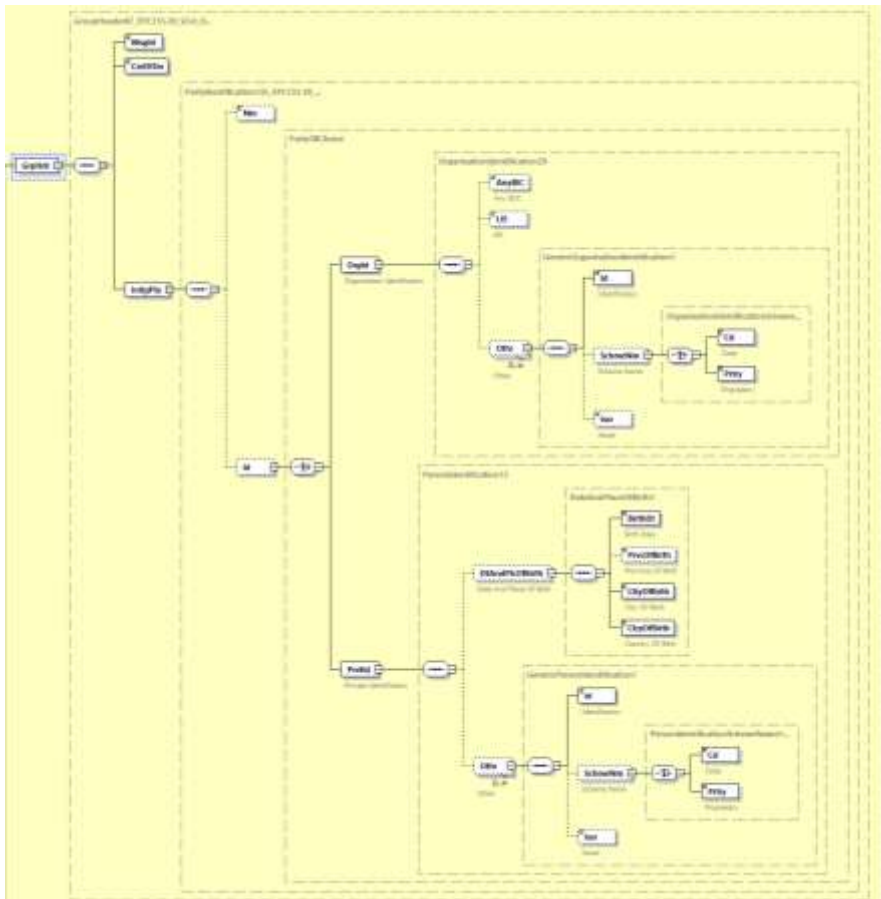


Abbildung 9: pain.014.001.07, Group Header

Definition

Kenndaten, die für die gesamte Nachricht gelten.

Hinweis: Bei zusammengesetzten pain.014 (d.h. wenn mehrere Statusmeldungen verschiedener RTPs/Zahler aus einer Ursprungs-pain.013 dem Zahlungsempfänger in einer pain.014-Nachricht bereitgestellt werden) gilt der RTP Service Provider des Zahlungsempfängers als Ersteller (Initiating Party) der (Gesamt-)Nachricht: Der Group Header somit wird entsprechend belegt.

Wenn der RTP Service Provider des Zahlungsempfängers dem Zahlungsempfänger einzelne pain.014-Transaktionen weiterleitet, werden auch die Daten des Group-Headers 1:1 durchgeleitet.

XML-Tag

<GrpHdr>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
2	MessageIdentification	<MsgId>	[1..1]	Punkt-zu-Punkt-Referenz der anweisenden Partei für die folgende Partei in der Nachrichten-Kette, um die Nachricht (Datei) eindeutig zu identifizieren.	Max35Text	
2	CreationDateTime	<CreDtTm>	[1..1]	Datum und Zeitpunkt, zu dem die Nachricht durch die anweisende Partei erzeugt wurde.	ISODateTime	
2	InitiatingParty	<InitgPty>	[1..1]	Partei, die den - Statusbericht erstellt hat	PartyIdentification135_EPC258-22_V3.0_DS09P PartyIdentification135_EPC133-20_V2.0_DS09P	Es handelt sich um die Sammlung von Statusinformationen zu verschiedenen RTPs (aus dem gleichen pain.013-Sammler). Der RTP-Service Provider des Zahlungsempfängers stellt diesen Statusbericht zusammen.
3	Name	<Nm>	[0..1]	Name der initiierten Partei	Max140Text_EPC258-22_V3.0_DS09P Max140Text_EPC133-20_V2.0_DS09P	Maximal 70 Zeichen zulässig. Darf nur belegt sein, wenn <InitgPty> der Zahler ist.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
3	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Organisation oder Person	Party38 Choice	Belegungsregeln der Einzelelemente analog pain.013 (siehe 1.1.1.1). Diese Gruppe muss belegt werden, wenn <InitgPty> nicht der der Zahler ist. Es darf in diesem Fall nur der Zweig <OrgId> belegt werden, wobei nach EPC-Regelwerk nach ZDL und Nicht-ZDL zu unterscheiden ist.

1.2.1.2 Original Group Information And Status

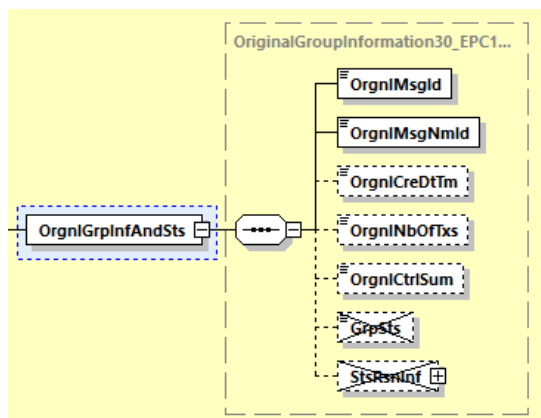


Abbildung 10: pain.014.001.07, Original Group Information And Status

Definition

Kenndaten, die für alle Transaktionen in dieser Nachricht gelten.

XML-Tag

<OrgnlGrpInfAndSts>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
2	OriginalMessageIdentification	<OrgnlMsgId>	[1..1]	Referenz der ursprünglichen Nachricht	Max35Text	
2	OriginalMessageNameIdentification	<OrgnlMsgNmId>	[1..1]	Bezeichnung / Typ der ursprünglichen Nachricht	Max35Text	Nur pain.013.001. <u>10</u> 07 ist zulässig
2	OriginalCreationDateTime	<OrgnlCreDtTm>	[0..1]	Zeitpunkt der Erstellung der ursprünglichen Nachricht	ISODateTime	
2	OriginalNumberOfTransactions	<OrgnlNbOfTx>	[0..1]	Anzahl der einzelnen Transaktionen innerhalb der gesamten ursprünglichen Nachricht	Max15NumericText	
2	OriginalControlSum	<OrgnlCtrlSum>	[0..1]	Summe der Beträge aller Einzeltransaktionen innerhalb der gesamten ursprünglichen Nachricht	DecimalNumber	
2	GroupStatus	<GrpSts>	[0..0]	Status auf Nachrichtenebene		DK-Regel: Wird auf dieser Ebene nicht belegt, daher im DK-TVS auch gestrichen
2	StatusReasonInformation	<StsRsnInf>	[0..0]	Status-Grund auf Nachrichtenebene		DK-Regel: Wird auf dieser Ebene nicht belegt, daher im DK-TVS auch gestrichen

Kommentiert [WS8]: Die DK hatte sich darauf geeinigt, dass Zahler immer nur auf Tx-Ebene den Grund angeben (Einreichung pain.014). Auch bei der Abholung ist es sinnvoller, immer die Tx-Ebene zu belegen zu verwenden, da Sammler mit verschiedenen Statusmeldungen aufgebaut werden. Die Anpassung des DK-Subsets auf Kardinalität 0..0 macht ein anderes Verhalten auch unmöglich.

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
2	OriginalPaymentInformationIdentification	<OrgnlPmtInfId>	[1..1]	Identifikation des ursprünglichen PaymentInformation-Blocks	Max35Text	
2	OriginalNumberOfTransactions	<OrgnlNbOfTx>	[0..1]	Anzahl der einzelnen Transaktionen innerhalb des ursprünglichen PaymentInformation-Blocks	Max15NumericText	
2	OriginalControlSum	<OrgnlCtrlSum>	[0..1]	Summe der Beträge aller Einzeltransaktionen des ursprünglichen PaymentInformation-Blocks	DecimalNumber	
2	PaymentInformationStatus	<PmtInfSts>	[0..0]	Status auf Sammlerebene		DK-Regel: Wird auf dieser Ebene nicht belegt, daher im DK-TVS auch gestrichen
2	StatusReasonInformation	<StsRsnInf>	[0..0]	Status-Grund auf Sammlerebene		DK-Regel: Wird auf dieser Ebene nicht belegt, daher im DK-TVS auch gestrichen
2	TransactionInformationAndStatus	<TxInfAndSts>	[1..n]	Kenndaten auf Transaktionsebene	PaymentTransaction104_EPC258-22_V3.0_DS09P_GBIC4PaymentTransaction104_EPC433-20_V2.0_DS09P_GBIC4	Diese Elementgruppe darf bei entsprechender Vereinbarung mehr als einmal vorhanden sein kann pro individuelm RTP mehrfach vorhanden sein, wenn Ratenzahlung eingeräumt wurde.
3	StatusIdentification	<StsId>	[0..1]	spezifische Referenz der Bank, die den Status gesetzt hat	Max35Text	Dieses Element ist ein Pflichtfeld, es sei denn, der Status wurde vom Zahler gesetzt.
3	OriginalInstructionIdentification	<OrgnlInstrId>	[0..1]	Referenz der ursprünglichen Transaktion	Max35Text	Zu belegen, falls vorhanden (sie kann nur fehlen, wenn der Status vom RTP Provider des Zahlungsempfängers gesetzt wird)

Kommentiert [WS9]: Hinweis: – die DK hatte sich darauf geeinigt, dass Zahler immer nur auf Tx-Ebene den Grund angeben (Einreichung pain.014). Auch bei der Abholung ist es sinnvoller, immer die Tx-Ebene zu belegen zu verwenden, da Sammler mit verschiedenen Statusmeldungen aufgebaut werden. Die Anpassung des DK-Subsets auf Kardinalität 0..0 macht ein anderes Verhalten auch unmöglich.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
3	OriginalEndToEndIdentification	<OrgnlEndToEndId>	[1..1]	Ende-zu-Ende-Referenz des Einreichers aus der ursprünglichen Transaktion	Max35Text	
3	TransactionStatus	<TxSts>	[1..1]	Status der Transaktion	ExternalPaymentTransactionStatus1Code_EPC258-22_V3.0_DS09PPExternalPaymentTransactionStatus1Code_EPC133-20_V2.0_GBIC4	Eine Belegung auf dieser Ebene ist verpflichtend, d.h. DK-Kardinalität [1..1] – zulässige Codes und weitere Details siehe 1.2.3
3	StatusReasonInformation	<StsRsnlnf>	[0..1]	Siehe 1.2.1.4		Status-Gründe sind (falls vorhanden) auf dieser Ebene anzugeben.
3	PaymentConditionStatus	<PmtCondSts>	[0..1]	Bedingungen für die Ausführung der Zahlung.	PaymentConditionStatus1_EPC258-22_V3.0_DS09PPaymentConditionStatus1_EPC133-20_V2.0_DS09P	Nur zulässig, wenn in der zugehörigen RTP-Transaktion Zahlungs-Bedingungen genannt waren und es sich um eine positive Statusmeldung des Zahlers handelt.
4	AcceptedAmount	<AcptdAmt>	[0..1]	Zu zahlen akzeptierter Betrag	ActiveCurrencyAndAmount_EPC258-22_V3.0_DS09PActiveCurrencyAndAmount_EPC133-20_V2.0_DS09P	Nur zulässig und dann verpflichtend, wenn in der zugehörigen RTP-Transaktion <AmtModAllwd> mit true belegt war.
4	GuaranteedPayment	<GrntdPmt>	[1..1]	Zeigt an, ob eine Zahlungsgarantie angefordert wird (eine entsprechende Vereinbarung zwischen den Akteuren vorausgesetzt)	TrueFalseIndicator	true ist nur zulässig, wenn dies so in der zugehörigen RTP-Transaktion angegeben war. Andernfalls immer false.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-DK-Regeln
4	EarlyPayment	<EarlyPmt>	[1..1]	Zeigt an, ob der Zahler vor dem genannten Ausführungstermin zahlen wird.	TrueFalseIndicator	true ist nur zulässig, wenn dies auch in der zugehörigen RTP-Transaktion angegeben war (Early Payment Allowed). In diesem Falle ist auch <AcptncDtTm> verpflichtend zu belegen
3	ChargesInformation	<ChrgsInf>	[0..1]	Informationen zu Transaktionsgebühren im Zusammenhang mit der Statusmeldung	Charges7_EPC258-22_V3.0_DS09PCharges7_EPC133-20_V2.0_DS09P	Die Gruppe darf maximal einmal belegt werden. Sie darf nicht bei Rejects durch den RTP Service Provider des Zahlungsempfängers sowie einem positiven funktionalen Zwischenstatus (ACTC) verwendet werden.
4	Amount	<Amt>	[1..1]	Betrag	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount_EPC258-22_V3.0_DS09PActiveOrHistoricCurrencyAndAmount_EPC133-20_V2.0_DS09P	
4	Agent	<Agt>	[1..1]	Partei, der die Gebühren geschuldet werden	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6_EPC258-22_V3.0_DS09PBranchAndFinancialInstitutionIdentification6_EPC133-20_V2.0_DS09P	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
5	FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnlId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Zahlungsdienstleisters	FinancialInstitutionIdentification18_EPC258-22_V3.0_DS09PFinancialInstitutionIdentification18_EPC133-20_V2.0_DS09P	
6	BICFI	<BICFI>	[0..1]	Business identifier Code (BIC) eines ZDL	BICFIDec2014Identifier	
6	LEI	<LEI>	[0..1]	Legal Entity Identifier	LEIIdentifier	
6	Other	<Othr>	[0..1]	Andere Identifikationsart	GenericFinancialIdentification1_EPC258-22_V3.0_DS09PGenericFinancialIdentification1_EPC133-20_V2.0_DS09P	Muss verwendet werden, wenn die Partei kein ZDL ist oder die Partei ein ZDL ist, aber nicht per BICFI oder LEI gekennzeichnet wird.
7	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation	Max35Text	Wenn der RTP Service Provider des Zahlers kein ZDL ist, aber dieser per BIC oder LEI angegeben werden soll, dann ist diese hier anzugeben.
7	SchemeName	<SchemeNm>	[0..1]	Name des Schemes	FinancialIdentificationSchemeName1Choice_EPC258-22_V3.0_DS09PFinancialIdentificationSchemeName1Choice_EPC133-20_V2.0_DS09P	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
8	Code	<Cd>	[1..1]	in kodierter Form	ExternalFinancialInstitutionIdentification1Code	
8	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	in proprietärer Form	Max35Text	Wenn der RTP Service Provider des Zahlers kein ZDL ist, aber dieser per BICFI oder LEI angegeben werden kann, dann ist hier ANYBIC bzw. LEI anzugeben
7	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Identifikation	Max35Text	
3	DebtorDecisionDateTime	<DbtrDcsnDtTm>	[0..1]	Datum/Uhrzeit der Antwort des Zahlers	ISODatetime	Dieses Feld ist nur zulässig und dann verpflichtend zu belegen, wenn die Statusmeldung vom Zahler stammt.
3	AcceptanceDateTime	<AcceptnDtTm>	[0..1]	Datum/Uhrzeit, zu der der Zahler das Request-To-Pay akzeptiert hat	ISODatetime	Dieses Feld ist nur zulässig und dann verpflichtend zu belegen, wenn die Statusmeldung vom Zahler stammt, positiv ist und die Zahlungsausführung vor <ReqdExctnDt> stattfinden wird. Verpflichtend, wenn <EarlyPmt> den Wert true hat.
3	OriginalTransactionReference	<OrgnlTxRef>	[1..1]	Siehe 1.2.1.5		

1.2.1.4 Status Reason Information

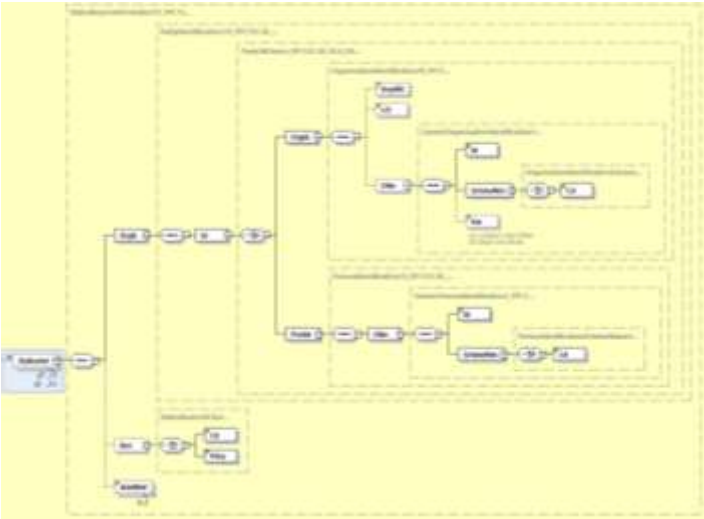


Abbildung 12: pain.014.001.07, Status Reason Information

Definition

Informationen zum Grund für den gesetzten Status.

XML-Tag

<StsRsnInf>

Kardinalität

[0..1]

Regeln

+	Name	XML-Tag	Kardi- nalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
1	Originator	<Orgtr>	[1..1]	Identifizierung der Partei, die den Status veranlasst hat	PartyIdentification13_5_EPC258-22_V3.0_DS09P_2_PartyIdentification13_5_EPC133-20_V2.0_DS09P_3_GBIC4	Ist verpflichtend zu belegen

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
2	Identification	<Id>	[1..1]	Eindeutige Identifizierung einer Person oder Organisation	Party38Choice_EPC258-22_V3.0_DS09Party38Choice_EPC133-20_V1.0_DS09POS_2	Die Auswahl <PrvtId> darf nur belegt sein, wenn der Zahler den Status gesetzt hat, andernfalls ist dies immer <OrgId>.
3	OrganisationIdentification	<OrgId>	[1..1]	eindeutiger Identifizierungscode einer Organisation	OrganisationIdentification29_EPC258-22_V3.0_DS09POrganisationIdentification29_EPC133-20_V1.0_DS09POS_2	Entweder <AnyBIC>, <LEI> oder <Othr> darf belegt sein
4	AnyBIC	<AnyBIC>	[0..1]	Business Identifier Code (SWIFT-Code)	AnyBIDec2014Identifier	
4	LEI	<LEI>	[0..1]	Legal Entity Identifier	LEIIdentifier	
4	Other	<Othr>	[0..1]	Andere Identifikationsart	GenericOrganisationIdentification1_EPC258-22_V3.0_DS09GenericOrganisationIdentification1_EPC133-20_V1.0_DS09POS	Darf maximal einmal vorkommen. Wenn der Zahler den Status gesetzt hat und seine Identifikation ein Konto ist, ist diese Elementgruppe zu nutzen.
5	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikationskennung	Max35Text	

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
5	SchemeName	<SchemeName>	[0..1]	Name des Schemas	OrganisationIdentificationSchemeName1Choice_EPC258-22_V3.0_DS09POrganisationIdentificationSchemeName1Choice_EPC258-22_V3.0_DS09POS	Wenn der Zahler den Status gesetzt hat, ist diese Unter-elementgruppe verpflichtend zu belegen.
6	Code	<Cd>	[1..1]	in kodierter Form	ExternalOrganisationIdentification1Code_EPC258-22_V3.0_DS09PEExternalOrganisationIdentification1Code	Wenn der Zahler den dieses Element verwendet, muss hier <small>BOID</small> (Business Other Identification) verwendet werden.
6	Proprietary	<Prty>	[1..1]	in proprietärer Form	Max35Text	
5	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Kennung	Max35Text	Wenn der Zahler den Status gesetzt hat, darf dieses Element nicht belegt sein
3	PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Indentifikation einer natürlichen Person	PersonIdentification13_EPC258-22_V3.0_DS09PPersonIdentification13	Gruppe darf nur verwendet werden, wenn der Zahler den Status gesetzt hat

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
4	Other	<Othr>	[1..1]	Andere Identifikationsart	GenericPersonIdentification1_EPC258-22_V3.0_DS09PGenericPersonIdentification1_EPC433-20_V1.0_DS09PO S	
5	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikationskennung	Max35Text	
5	SchemeName	>SchmeNm>	[1..1]	Name des Schemes	PersonIdentificationSchemeName1Choice_EPC258-22_V3.0_DS09PPersonIdentificationSchemeName1Choice	
6	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalPersonIdentification1_Code_EPC258-22_V3.0_DS09PMax35Text_EPC433-20_V1.0_DS09PO S	Nur POID (Person Other Identification) ist zulässig
1	Reason	<Rsn>	[0..1]	Grund für den gesetzten Status	StatusReason6Choice_EPC258-22_V3.0_DS09NSStatusReason6Choice	Status-Grund - Darf nicht zusammen mit <AddtlInf> belegt werden. Insbesondere nur zulässig und verpflichtend beim Status RJCT.

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
2	Code	<Cd>	[1..1]	Grund in kodierter Form	ExternalStatusReason1Code ExternalStatusReason1Code_EPC133 -20-V2.0-GBIC4	zulässige Angaben (gemäß EPC) siehe 1.2.40
2	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Grund in proprietärer Form	Max35Text	zulässige Angaben (gemäß EPC) siehe 1.2.4
1	AdditionalInformation	<AddtlInf>	[0.. 32]	Textuelle Informationen zum Status-Grund	Max105Text	Nur zulässig in Zusammenhang mit einem vom Zahler gesetzten positiven Status (ist aus der entsprechenden Interbanknachricht DS-08P zu übernehmen. Dies sind Angaben des Zahlers zum akzeptierten Zahlungsinstrument bzw. zu einer Zahlungsgarantie. Darf nicht zusammen mit <Rsn><Prtry> belegt werden.

1.2.1.5 Original Transaction Reference

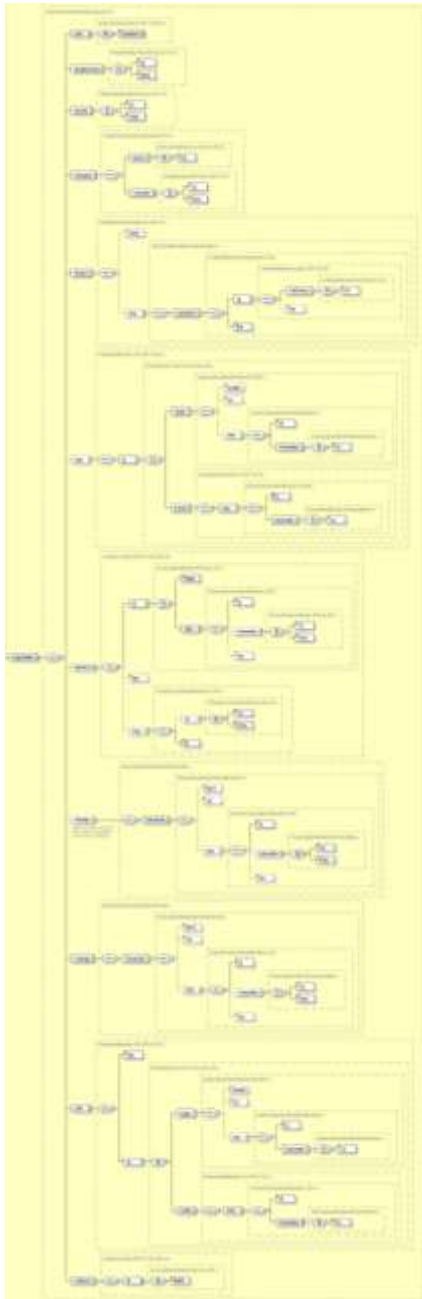


Abbildung 13: pain.014.001.07, Original Transaction Reference

Definition

Kenndaten zur Original-Transaktion.

Die Daten **der gesamten Struktur** sind grundsätzlich 1:1 aus der Original-Transaktion zu übernehmen (bzw. werden aus der entsprechenden pain.014-Interbank-Vorgängernachricht übernommen), soweit nicht in der letzten Tabellenspalte anders beschrieben.

Hinweis: Im Falle von Ratenzahlung gibt es eine Transaktion pro Ratetermin.

XML-Tag

<OrgnITxRef>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
4	Amount	<Amt>	[1..1]	Angeforderter Betrag	AmountType4Choice_EPC258-22_V3.0_D_S09PAmountType4Choice_EPC433-20_V2.0_D_S09P	
5	InstructedAmount	<InstdAmt>	[1..1]	Betrag (mit maximal 2 Nachkommastellen)	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount_EPC258-22_V3.0_D_S09P_2ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount_EPC433-20_V2.0_D_S09P	
4	RequestedExecutionDate	<ReqdExctnDt>	[1..1]	Gewünschtes Ausführungsdatum/Uhrzeit, zu dem/der die Zahlung ausgelöst werden soll.	DateAndDateTime2Choice_EPC258-22_V3.0_D_S09PDateAndDateTime2Choice_EPC433-20_V2.0_D_S09P	<u>Hinweis: Diese Information wird entweder aus dem PaymentInformation-Block der pain.013 entnommen oder aus der Transaktion (Ratetermine).</u>
5	Date	<Dt>	[1..1]	Ausführungstermin als Datum	ISODate	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
5	DateTime	<DtTm>	[1..1]	Ausführungs-termin als Datum mit Uhrzeit	ISODateTime	In UTC-Darstellung
4	ExpiryDate	<XpryDt>	[1..1]	Datum/ Zeitpunkt, bis zu dem der Zahler den RTP angenommen oder abgelehnt haben muss.	DateAndDateTime2Choice_EPC258-22_V3.0_D_S09PDateAndDateTime2Choice_EPC133-20_V2.0_D_S09P	
5	Date	<Dt>	[1..1]	Ausführungs-termin als Datum	ISODate	
5	DateTime	<DtTm>	[1..1]	Ausführungs-termin als Datum mit Uhrzeit	ISODateTime	In UTC-Darstellung
4	PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[1..1]	Satz von Merkmalen zur Art der Zahlung	PaymentTypeInformation26_EPC258-22_V3.0_D_S09PPaymentTypeInformation26_EPC133-20_V2.0_D_S09P	
5	ServiceLevel	<SvcLvl>	[1..1]	Vereinbarung oder Regel zum Service Level	ServiceLevel8Choice_EPC258-22_V3.0_D_S09PServiceLevel8Choice_EPC133-20_V2.0_D_S09P	
6	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalServiceLevel1CodeExternalServiceLevel1Code_EPC133-20_V2.0_D_S09P	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
5	LocalInstrument	<LclInstrm>	[1..1]	Vom Zahlungsempfänger gefordertes Zahlungsinstrument	LocalInstrument2Choice_EPC258-22_V3.0_DS09P LocalInstrument2Choice_EPC133-20_V2.0_DS09P	
6	Code	<Cd>	[1..1]	in kodierter Form	ExternalLocalInstrument1CodeExternalLocalInstrument1Code_EPC133-20_V2.0_DS09P	
6	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	in proprietärer Form	Max35Text	
4	RemittanceInformation	<RmtInf>	[1..1]	Verwendungszweck	RemittanceInformation16_EPC258-22_V3.0_DS09P RemittanceInformation16_EPC133-20_V2.0_DS09P	-Die – Belegungsoptionen in dieser Elementgruppe sind in 1.1.1.3. (Originaltransaktion) dargestellt. Hier darf allerdings nur entweder <Ustrd> oder <Strd> belegt sein. Es wird empfohlen, das erste Vorkommen von <Ustrd> zurückzugeben, wenn in der Originaltransaktion sowohl >Ustrd> als auch <Strd> belegt waren.
5	Unstructured	<Ustrd>	[0..1]	Unstrukturiert	Max140Text	Im Falle von zwei <Ustrd>-Angaben in der Originaltransaktion ist dies die erste Angabe (beginnend mit AT-T00941/, d.h. die Ende zu Ende Referenz des Zahlungsempfängers) hier anzugeben.

Kommentiert [WS10]:

Geklärt: (mit EPC):

Wenn <Ustrd> in der Originaltransaktion vorhanden war, dann enthielt diese im ersten Vorkommen IMMER die Creditor-Referenz (Ende-zu-Ende-Referenz des RTP), mit vorangestelltem AT-T009/.

Es ist daher sinnvoll, bei dieser Entweder-Oder-Regel immer <Ustrd> zurückzugeben, falls dieses vorhanden ist, weil man dann sicher die Creditor-Referenz zurückgibt. Sie könnte theoretisch auch zusätzlich unter <Strd> angegeben gewesen sein. Dies ist aber nicht ganz deutlich.

Die DK empfiehlt daher eine Übernahme des <Ustrd>-Teils in die Statusnachricht, soweit dieser belegt ist

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
5	Structured	<Strd>	[0..1]	Strukturiert	Structured Remittance Information 16_EPC258-22_V3.0_DS09PStructuredRemittanceInformation16_EPC133-20_V2.0_DS09P	Ist zu belegen, wenn die Ende zu Ende Referenz des Zahlungsempfängers unter <CdrRefInf> angegeben war.
6	ReferredDocumentAmount	<RfrdDocAmt>	[0..1]	Betrag und Währung im Zusammenhang mit dem in der Verwendungszweckinformation referenzierten Dokument.	Remittance Amount2_EPC258-22_V3.0_DS09P	
7	CreditNoteAmount	<CdtNoteAmt>	[0..1]	Der für das betreffende Dokument angegebene Betrag ist der Betrag einer Gutschrift	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount_EPC258-22_V3.0_DS09P_3	Angabe nur im Falle einer Gutschrift zulässig. Es sind maximal zwei Nachkommastellen zulässig.
6	CdrRefInf	<CdrRefInf>	[0..1]	Referenzinformationen des Zahlungsempfängers zur Identifikation der hinterlegten Dokumente/ Informationen.	CdrRefInf2_EPC258-22_V3.0_DS09PCdrRefInf2_EPC133-20_V2.0_DS09P	
7	Type	<Tp>	[1..1]	Art der Referenz	CdrRefInfType2_EPC258-22_V3.0_DS09PCdrRefInfType2_EPC133-20_V2.0_DS09P	

Kommentiert [KK11]: Neu hinzugekommen von V2 auf V3

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
8	CodeOrProprietary	<CdOrPrtry>	[1..1]	Kodierte oder proprietäre Angabe	CreditorReferenceType1Choice_EPC258-22_V3.0_D_S09PCreditorReferenceType1Choice_EPC133-20_V2.0_D_S09P	
9	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	DocumentType3Code	
8	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Referenzierung	Max35Text	
7	Reference	<Ref>	[1..1]	Eindeutige Referenz des Zahlungsempfängers	Max35Text	
4	Debtor	<Dbtr>	[0..1]	Zahler	PartyIdentification135_EPC258-22_V3.0_D_S09P_3PartyIdentification135_EPC133-20_V2.0_D_S09P_4	Entweder diese oder die Elementgruppe <DbtrAcct> muss belegt sein.
5	Identification	<Id>	[1..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Person oder Gruppe	Party38Choice_EPC258-22_V3.0_D_S09P_2Party38Choice_EPC133-20_V2.0_D_S09P_2	
6	OrganisationIdentification	<OrgId>	[1..1]	Identifikation einer Organisation	OrganisationIdentification29_EPC258-22_V3.0_D_S09POrganisationIdentification29_EPC133-20_V2.0_D_S09P	
7	AnyBIC	<AnyBIC>	[0..1]	Business Identifier Code	AnyBICDec2014Identifier	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
7	LEI	<LEI>	[0..1]	Legal Entity Identifier	LEIIdentifier	
7	Other	<Othr>	[0..1]	Andere Identifikationsart	GenericOrganisationIdentification1_EPC258-22_V3.0_D_S09PGenericOrganisationIdentification1_EP_C133-20_V2.0_D_S09P	Im Gegensatz zur pain.013 (bis zu zwei Angaben zulässig) ist hier maximal eine Angabe zulässig und zwar BOID (nicht BCID)
8	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikationskennung	Max35Text	Im Falle einer Nichtverwendung ist hier NOTPROVIDED anzugeben.
8	SchemeName	<SchemeNm>	[1..1]	Name des Schemes	OrganisationIdentificationSchemeName1Choice_EPC258-22_V3.0_D_S09POrganisationIdentificationSchemeName1Choice_EP_C133-20_V2.0_D_S09P	
9	Code	<Cd>	[1..1]	Kodierte Angabe	ExternalOrganisationIdentification1Code_EPC258-22_V3.0_D_S09PExternalOrganisationIdentification1Code_EP_C133-20_V2.0_D_S09P	Nur BOID (andere bilateral vereinbarte Business Identifikation) darf angegeben werden.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-DK-Regeln
6	PrivateIdentification	<PrivtId>	[1..1]	Identifikation einer natürlichen Person	PersonIdentification13_EPC258-22_V3.0_DS09PPersonIdentification13_EPC133-20_V2.0_DS09P_2	
7	Other	<Oth>	[1..1]	Andere Identifikationsart	GenericPersonIdentification1_EPC258-22_V3.0_DS09PPersonIdentification13_EPC133-20_V2.0_DS09P_2	Im Gegensatz zur pain.013 (bis zu zwei Angaben zulässig) ist hier maximal eine Angabe zulässig, da nur POID zurückgegeben werden darf (nicht PCID)
8	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikationskennung	Max35Text	
8	SchemaName	<SchmeNm>	[1..1]	Name des Schemas	PersonIdentificationSchemeName1Choice_EPC258-22_V3.0_DS09PPersonIdentificationSchemeName1Choice_EPC133-20_V2.0_DS09P_2	Eine Belegung ist verpflichtend, wenn <Id> ungleich NOTPROVIDED ist
9	Code	<Cd>	[1..1]	Kodierte Angabe	ExternalPersonIdentification1Code_EPC258-22_V3.0_DS09PExternalPersonIdentification1Code_EPC133-20_V2.0_DS09P_2	Nur POID (andere bilateral vereinbarte Person Identifikation) darf angegeben werden.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
4	DebtorAccount	<DbtrAcct>	[0..1]	Konto des Zahlers	CashAccount38_EPC258-22_V3.0_D_S09PCashAccount38_EPC133-20_V2.0_D_S09P	Entweder diese oder die Elementgruppe <Dbtr> muss belegt sein. Belegung verpflichtend, wenn in Originalnachricht auch vorhanden
5	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentification4Choice_EPC258-22_V3.0_D_S09PAccountIdentification4Choice_EPC133-20_V2.0_D_S09P	
6	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007Identifier	
6	Other	<Othr>	[1..1]	Andere Identifikation des Kontos als IBAN	GenericAccountIdentification1_EPC258-22_V3.0_D_S09PGenericAccountIdentification1_EPC133-20_V2.0_D_S09P	
7	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	Max34Text	
7	SchemaName	<SchemeName>	[0..1]	Name des Schemes	AccountSchemeName1Choice_EPC258-22_V3.0_D_S09PAccountSchemeName1Choice_EPC133-20_V2.0_D_S09P	
8	Code	<Cd>	[1..1]	in kodierter Form	ExternalAccountIdentification1Code	
8	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	in proprietärer Form	Max35Text	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
7	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Identifikation	Max35Text	
5	Type	<Tp>	[0..1]	Gibt die Art oder den Verwendungszweck des Kontos an	CashAccountType2Choice	
6	Code	<Cd>	[1..1]	in kodierter Form	ExternalCashAccountType1Code	
6	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	in proprietärer Form	Max35Text	
5	Currency	<Ccy>	[0..1]	Identifizierung der Währung, in der das Konto geführt wird.	ActiveOrHistoricCurrencyCode	
5	Name	<Nm>	[0..1]	Name zum Konto	Max70Text	
5	Proxy	<Prxy>	[0..1]	Ersatzidentifikation des Kontos (Proxy)	ProxyAccountIdentification1_EPC258-22_V3.0_DS09PProxyAccountIdentification1_EPC133-20_V2.0_DS09P	
6	Type	<Tp>	[0..1]	Proxytyp	ProxyAccountType1Choice_EPC258-22_V3.0_DS09PProxyAccountType1Choice_EPC133-20_V2.0_DS09P	
7	Code	<Cd>	[1..1]	in kodierter Form	ExternalProxyAccountType1Code	
7	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	in proprietärer Form	Max35Text	
6	Identification	<Id>	[1..1]	Proxy-Kennung	Max2048Text	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
4	DebtorAgent	<DbtrAgt>	[0..1]	RTP Service Provider des Zahlers	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6_EPC258-22_V3.0_D_S09P_2BranchAndFinancialInstitutionIdentification6_EPC133-20_V2.0_D_S09P_2	<DbtrAgt> darf nicht belegt werden, wenn bereits vom RTP Service Provider des Zahlungsempfängers ein Reject erfolgt. Ansonsten ist die Belegung Pflicht
5	FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnlId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Zahlungsdienstleisters	FinancialInstitutionIdentification18_EPC258-22_V3.0_D_S09P_2FinancialInstitutionIdentification18_EPC133-20_V2.0_D_S09P_2	
6	BICFI	<BICFI>	[0..1]	Business Identifier Code (BIC) eines ZDL	BICFIDec2014Identifier	
6	LEI	<LEI>	[0..1]	Legal Entity Identifier	LEIIdentifier	
6	Other	<Othr>	[0..1]	Andere Identifikationsart	GenericFinancialInstitutionIdentification1_EPC258-22_V3.0_D_S09P_2GenericFinancialInstitution1_EPC133-20_V2.0_D_S09P_2	
7	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation	Max35Text	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-DK-Regeln
7	SchemaName	<SchmeNm>	[0..1]	Name des Schemes	FinancialIdentificationSchemeName1Choice_EPC258-22_V3.0_D_S09PFinancialIdentificationSchemeName1Choice_EP C133-20_V2.0_D_S09P	
8	Code	<Cd>	[1..1]	in kodierter Form	ExternalFinancialInstitutionIdentification1Code	
8	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	in proprietärer Form	Max35Text	
7	Issuer	<Issr>	[1..1]	Herausgeber der Identifikation	Max35Text	
4	CreditorAgent	<CdtrAgt>	[1..1]	RTP Service Provider des Zahlungsempfängers	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6_EPC258-22_V3.0_D_S09P_3BranchAndFinancialInstitutionIdentification6_EP C133-20_V2.0_D_S09P_3	Unterstruktur analog <DbtrAgt> (s.o.)
4	Creditor	<Cdtr>	[1..1]	Zahlungsempfänger	PartyIdentification135_EPC258-22_V3.0_D_S09P_4PartyIdentification135_EP C133-20_V2.0_D_S09P_5	
5	Name	<Nm>	[1..1]	Name des Zahlungsempfängers	Max140Text1_EPC258-22_V3.0_D_S09PMax140Text_EP C133-20_V2.0_D_S09P	Maximal 70 Zeichen möglich

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
5	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Zahlungsempfängers	Party38Choice_EPC258-22_V3.0_D_S09P_3Party38Choice_EPC133-20_V2.0_D_S09P_3	
6	OrganisationIdentification	<OrgId>	[1..1]	Identifikation einer Organisation	OrganisationIdentification29_EPC258-22_V3.0_D_S09P_2OrganisationIdentification29_EPC133-20_V2.0_D_S09P_2	
7	AnyBIC	<AnyBIC>	[0..1]	Business Identifier Code	AnyBICDec2014Identifier	
7	LEI	<LEI>	[0..1]	Legal Entity Identifier	LEIIdentifier	
7	Other	<Othr>	[0..1]	Andere Identifikationsart	GenericOrganisationIdentification1_EPC258-22_V3.0_D_S09P_2GenericOrganisationIdentification1_EPC133-20_V2.0_D_S09P_2	Im Gegensatz zur pain.013 (bis zu zwei Angaben zulässig) ist hier maximal eine Angabe zulässig und zwar BOID (nicht BCID)
8	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikationskennung	Max35Text	Im Falle einer Nichtverwendung ist hier NOTPROVIDED anzugeben.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
8	SchemaName	<SchmeNm>	[1..1]	Name des Schemes	OrganisationIdentificationSchemeName1Choice_EPC258-22_V3.0_DS09P_2OrganisationIdentificationSchemeName1Choice_EPC133-20_V2.0_DS09P_2	
9	Code	<Cd>	[1..1]	Kodierte Angabe	ExternalOrganisationIdentification1Code_EPC258-22_V3.0_DS09PExternalOrganisationIdentification1Code_EPC133-20_V2.0_DS09P	Nur B0ID (andere bilateral vereinbarte Business Identifikation) darf angegeben werden.
6	PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Identifikation einer natürlichen Person	PersonIdentification13_EPC258-22_V3.0_DS09P_2PersonIdentification13_EPC133-20_V2.0_DS09P_3	
7	Other	<Othr>	[1..1]	Andere Identifikationsart	GenericPersonIdentification1_EPC258-22_V3.0_DS09P_2GenericPersonIdentification1_EPC133-20_V2.0_DS09P_2	Im Gegensatz zur pain.013 (bis zu zwei Angaben zulässig) ist hier maximal eine Angabe zulässig, da nur POID zurückgegeben werden darf (nicht PCID)
8	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikationskennung	Max35Text	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
8	SchemeName	<SchmeNm>	[1..1]	Name des Schemes	PersonIdentificationSchemeName1Choice_EPC258-22_V3.0_DS09P_2PersonIdentificationSchemeName1Choice_EPC133-20_V2.0_DS09P_2	Eine Belegung ist verpflichtend, wenn <Id> ungleich NOTPROVIDED ist
9	Code	<Cd>	[1..1]	Kodierte Angabe	ExternalPersonIdentification1Code_EPC258-22_V3.0_DS09PExternalPersonIdentification1Code_EPC133-20_V2.0_DS09P	Nur POID (andere bilateral vereinbarte Person Identifikation) darf angegeben werden.
4	CreditorAccount	<CdtrAcct>	[1..1]	Konto des Zahlungsempfängers	CashAccount38_EPC258-22_V3.0_DS09P_2CashAccount38_EPC133-20_V2.0_DS09P_2	
5	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentification4Choice_EPC258-22_V3.0_DS09P_2AccountIdentification4Choice_EPC133-20_V2.0_DS09P_2	
6	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007Identifier	

1.2.2 Senden von pain.014-Nachrichten (Sphäre des Zahlers)

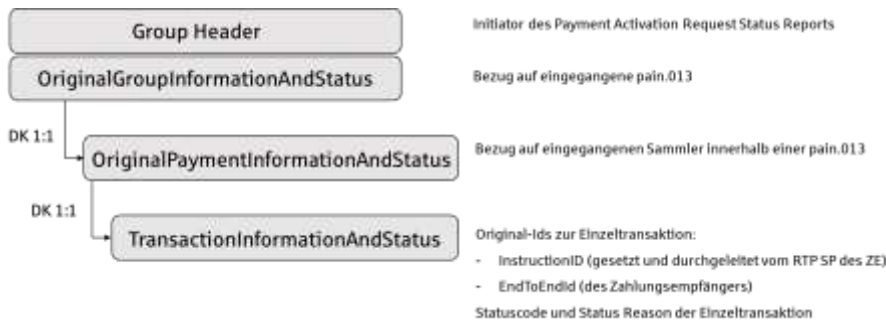


Abbildung 14: RTP Status (Einreichung durch den Zahler)

Ein Zahler kann eine positive oder negative Antwort auf den an ihn gestellten Payment Activation Request erstellen und bei seinem RTP Service Provider einreichen. Diese Antwort wird über den RTP Service Provider des Zahlungsempfängers an den Zahlungsempfänger weitergeleitet (Payer's positive/negative response).

Da er die entsprechenden Requests als Einzelnachrichten erhalten hat (vergleiche Kapitel 1.1.2), werden auch die Statusmeldungen als Einzeltransaktionen erstellt (siehe entsprechende DK-Kardinalitäten in [Abbildung 14](#)). Die Einzelnachrichten werden stets in einem XML-Container eingereicht. Dazu wurde der bestehende XML-Container⁶ um das DK TVS für pain.014 erweitert (siehe Kapitel 9.1 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens). Über EBICS wird dieser XML-Container mit den BTF-Parametern RTP/DE/pain.014/ZIP (bzw. der Auftragsart CU4) übertragen.

Die per XML-Container eingereichten pain.014-Nachrichten enthalten immer den Status einer RTP-Transaktion, d.h. die Kardinalität von <OrgnlPmtInfAndSts> ist [1..1].

Je nachdem, ob der Zahler das RTP ohne Änderung oder mit Modifikation akzeptiert hat, wird entweder der Statuscode "ACCP" (Accepted Customer Profile – in diesem Fall keine Änderungen) oder "ACWC" (Accepted with Change) angegeben. Die negative Antwort verwendet den Statuscode RJCT (Rejected). Pro RTP kann der Zahler durch Wahl eines dieser drei Statuscodes nur einmal antworten. Seine Antwort ist immer final. Das Regelwerk für die Statuscodes findet sich in Kapitel 0.

Grundsätzliche Regel: Die so spezifizierten Einzelnachrichten genügen insbesondere dem EPC-Regelwerk DS-07 (Die Belegung entspricht nahezu dem von DS-09, d.h. der Darstellung des vom Zahler gesetzten Status auf der Zahlungsempfängerseite). Hier sind nur die Abweichungen zum Regelwerk aus Kapitel 1.2.1 aufgeführt.

⁶ Die Entscheidung fiel auf den XML-Container, da die Bank diesen (im Gegensatz zu zip) parsen kann. Der aktuelle XML-Container der DK wird um pain.014 erweitert.

Abweichung zur Beschreibung von Kapitel 1.2.1:

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Abweichung EPC-/DK-Regel
1	OriginalPaymentInformationAndStatus	<OrgnPmtInfAndSts>	[1..n]	Kenndaten, die für alle Transaktionen in diesem Payment Information Block (Sammler) gelten.	Darf genau einmal verwendet werden, d.h. DK-Kardinalität [1..1]

1.2.2.1 Group Header

Keine Abweichungen zur Beschreibung von Kapitel 1.2.1.1 - es sind jedoch stets die dort beschriebenen Regeln/Einschränkungen zu dem vom Zahler gesetzten Status zu beachten.

1.2.2.2 Original Group Information And Status

Keine Abweichungen zur Beschreibung von Kapitel 1.2.1.2 - es sind jedoch stets die dort beschriebenen Regeln/Einschränkungen zu dem vom Zahler gesetzten Status zu beachten.

1.2.2.3 Original Payment Information And Status

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Abweichende EPC-/DK-Regel
2	TransactionInformationAndStatus	<TxInfAndSts>	[1..n]	Kenndaten auf Transaktionsebene	Darf genau einmal verwendet werden, d.h. DK-Kardinalität [1..1]
	...				
3	PaymentConditionStatus	<PmtCondSts>	[0..1]	Bedingungen für die Ausführung der Zahlung.	Diese Elementgruppe darf vom Zahler nicht belegt werden.
3	ChargesInformation	<ChrgsInf>	[0..1]	Informationen zu Transaktionsgebühren im Zusammenhang mit der Statusmeldung	Diese Elementgruppe darf vom Zahler nicht belegt werden.

1.2.2.4 Status Reason Information

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
	...					
1	AdditionalInformation	<AddtlInf>	[0..2]	Textuelle Informationen zum Status-Grund	Max105Text	<p>Es sind bis zu zwei Angaben zulässig:</p> <p>1: Angabe des Zahlers, welches Zahlungsinstrument er akzeptiert: AT69/ im Falle von SEPA-Zahlungen gefolgt von SCT oder SCT Inst</p> <p>2: Angaben zur Akzeptanz einer Zahlungsgarantie: AT96/ gefolgt von der Kennung des Zahlungsgarantiegebers oder NOPG (No Payment Guarantee) für den Fall, dass die Zahlungsgarantieanforderung vom Zahler abgelehnt wird.</p>

1.2.2.5 Original Transaction Reference

Keine Abweichungen zur Beschreibung von Kapitel 1.2.1.5 - es sind jedoch stets die dort beschriebenen Regeln/Einschränkungen zu dem vom Zahler gesetzten Status zu beachten.

1.2.3 Status Codes

Code	Definition des Codes gemäß ISO	Bedeutung des Codes für das betreffende RTP	Bemerkung
ACCP	Accepted Customer Profile	Das RTP wurde vom Zahler akzeptiert	Nach EPC-Regelwerk ist hierfür dieser Code vorgesehen. Er wurde vom Zahler gesetzt und ist final .
RJCT	Rejected	Das RTP wurde zurückgewiesen	Nach EPC-Regelwerk kann dieser Code von allen Beteiligten in der RTP-Prozesskette aus verschiedenen Gründen gesetzt werden und ist final . Der Grund der Zurückweisung ist angegeben. Wenn der Zahler diesen Code gesetzt hat, bedeutet dies immer, dass dieser das RTP aus fachlichen Gründen ablehnt.
ACWC	Accepted With Change	Das RTP wurde vom Zahler mit Änderungen akzeptiert	Nach EPC-Regelwerk ist hierfür dieser Code vorgesehen. Er wurde vom Zahler gesetzt und ist final . Grund/Art der Änderung ist angegeben.
ACTC	Accepted Technical Validation	Positiver technischer Zwischenstatus	Nach EPC-Regelwerk ist hierfür dieser Code vorgesehen. Ein Prozessbeteiligter hat den RTP positiv validiert und diesen Status an den RTP Service Provider des Zahlungsempfängers zurückgegeben. Ein Zahler darf diesen Code nicht setzen
PDNG	Pending	Zu diesem RTP liegt dem Service Provider noch kein Status vor	Das EPC-Regelwerk sieht diesen Code nicht vor. Es gelten jedoch folgende DK-Anwendungsregeln : <ul style="list-style-type: none"> • PDNG ist nur bei einer Gesamtlieferung zulässig (also nicht zulässig bei Deltalieferung) • PDNG ist optional und zwischen RTP Service Provider des Zahlungsempfängers und Zahlungsempfänger explizit zu vereinbaren. Nur der RTP Service Provider des Zahlungsempfängers darf diesen Code setzen. • Wenn PDNG nicht vereinbart wurde, bedeutet bei einer Gesamtlieferung das Fehlen einer Transaktion, dass diese den Zustand PDNG hat.

1.2.4 Reason Codes

Der Reason Code wird in <Rsn><Cd> angegeben (mit einer Ausnahme, in Tabelle ganz unten, die unter <Rsn><Prtry> angegeben wird).

Eine Belegung von <Rsn> ist nur zulässig, wenn der Status RJCT (Rejected) ist.

Reason	Belegung in	Bedeutung	Wer kann den Code setzen?
AC02	<Rsn><Cd>	InvalidDebtorAccountNumber Zahlerkonto ist falsch oder fehlt	- RTP SP des ZE - RTP SP des Zahlers
AM03	<Rsn><Cd>	NotAllowedCurrency Ausführungswährung nicht zulässig	- RTP SP des ZE - RTP SP des Zahlers - Zahler
AM05	<Rsn><Cd>	Duplication Doppeleinreichung	- RTP SP des ZE - RTP SP des Zahlers - Zahler
AM09	<Rsn><Cd>	WrongAmount Anderer Betrag als vereinbart/erwartet	- Zahler
ATNS	<Rsn><Cd>	AttachmentsNotSupported Das Mitgeben von Anhängen wird nicht unterstützt	- RTP SP des ZE - RTP SP des Zahlers
BE16	<Rsn><Cd>	InvalidDebtorIdentificationCode Ungültiger oder fehlender Code zur Identifikation des Zahlers (oder des abweichenden Zahlers)	- RTP SP des ZE - RTP SP des Zahlers
EDTL	<Rsn><Cd>	ExpiryDateTooLong Die Ablauffrist des RTP ist zu lang	- RTP SP des ZE - RTP SP des Zahlers
EDTR	<Rsn><Cd>	ExpiryDateTimeReached Die Ablauffrist des RTP ist bereits erreicht	- RTP SP des ZE - RTP SP des Zahlers
FF01	<Rsn><Cd>	InvalidFileFormat Das Nachrichtenformat ist falsch oder unvollständig (technischer Grund)	- RTP SP des ZE - RTP SP des Zahlers
FRAD	<Rsn><Cd>	FraudulentOrigin Betrugsverdacht	- RTP SP des ZE - RTP SP des Zahlers
IEDT	<Rsn><Cd>	IncorrectExpiryDateTime Falsches RTP-Ablaufdatum	- Zahler
MS02	<Rsn><Cd>	NotSpecifiedReasonCustomerGenerated Der Grund wurde vom Endkunden nicht konkretisiert	- Zahler
MS03	<Rsn><Cd>	NotSpecifiedReasonAgentGenerated Der Grund wurde vom RTP Service Provider des Zahlungsempfängers nicht konkretisiert	- RTP SP des ZE - RTP SP des Zahlers
NOAR	<Rsn><Cd>	NonAgreedRTP RTP war nicht vereinbart	- Zahler

Kommentiert [WS12]:
Folgende Reason Codes (als Ablehnungsgründe) sind bei ISO beantragt – Diese werden erst eingearbeitet, wenn klar ist, ob diese als ISO-Code aufgenommen werden oder ggf. proprietär (EPC Impl. Guide März 2025 ist abzuwarten, wird dann im First Draft Verfahren der Anlage 3 V 3.9 nachgezogen)

Wir gehen davon aus, dass die Codes vom SRT SP des ZE gesetzt werden bzw. vom Zahler selbst (SRTSP IG, m.ä. 2025 abwarten)

OSNS – Ratenzahlung oder Gutschriftoption wird nicht unterstützt

AACR – RTP bereits akzeptiert

EDNA – Ausführungsdatum wird nicht akzeptiert

Reason	Belegung in	Bedeutung	Wer kann den Code setzen?
NRCH	<Rsn><Cd>	PayerOrPayerRTPSPNotReachable Zahler oder RTP Service Provider des Zahlers nicht erreichbar	- RTP SP des ZE - RTP SP des Zahlers
PINS	<Rsn><Cd>	TypeOfPaymentInstrumentNotSupported Gewünschtes Zahlungsinstrument wird nicht unterstützt	- RTP SP des ZE - RTP SP des Zahlers
RR04	<Rsn><Cd>	RegulatoryReason Regulatorische Gründe	- RTP SP des ZE - RTP SP des Zahlers
RTNS	<Rsn><Cd>	RTPNotSupportedForPayer Das Verfahren wird für den angegebenen Zahler nicht unterstützt	- RTP SP des ZE - RTP SP des Zahlers
SPII	<Rsn><Cd>	RTPServiceProviderIdentifierIncorrect Die Identifikation des RTP Service Providers ist nicht korrekt angegeben (z.B. falsche BIC oder LEI eines RTP Service Providers, der nicht ZDL ist)	- RTP SP des ZE - RTP SP des Zahlers
URCD	<Rsn><Cd>	UnknownCreditor Zahlungsempfänger ist dem Endkunden unbekannt	- Zahler
URLN	<Rsn><Prtry>	URL not supported Darf nur gesetzt werden, wenn im RTP unter <RltdRmtlnf><RmtLctnDtls><ElctrcAdr> der Wert „REQ/ gefolgt von URL“ angegeben war.	- RTP SP des ZE - RTP SP des Zahlers

Kommentiert [WS13]: War in V 3.0 rausgenommen worden, in V 4.0 wieder aufgenommen